



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER

KONZERTSAISON 2018/2019

Chefdirigent **Dan Ettinger**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

STUTTGART



„DESIGNER-Marken
ODER ATTRAKTIVE
Preise?“
Beides.

*Tim Bengel,
Stuttgarter
Künstler*



OUTLETCITY
METZINGEN

7 FOR ALL MANKIND
ADIDAS
ARMANI
BALLY
BOGNER
BOSS
BOTTEGA VENETA
BURBERRY
CALVIN KLEIN JEANS
COACH
CONVERSE
DIANE VON FURSTENBERG
DIESEL
ERMEGILDO ZEGNA
ESCADA
ETRO
FALKE
FOSSIL
GUCCI
HACKETT
HOGAN
HOUR PASSION
JIMMY CHOO
LA PERLA
LACOSTE
LEVI'S
LORO PIANA
MARC O'POLO
MAX MARA
MICHAEL KORS
MISSONI
MONCLER
NIKE
PETIT BATEAU
SAMSONITE
SCHIESSER
SWAROVSKI
SWATCH
TIMBERLAND
TOD'S
TOMMY HILFIGER
TORY BURCH
WMF
ZWILLING
U.V.M.

EXKLUSIVE SHOPPING-DESTINATION

OUTLETCITY.COM

Entdecken Sie die angesagten internationalen Labels aus New York, London und Mailand – das ganze Jahr bis zu 70%* günstiger. Flanieren Sie durch die exklusiven Flagship Outlets und erleben Sie einen großartigen Shopping-Tag.

*Gegenüber der ehem. UVP der Hersteller, soweit es eine solche gibt

**KONZERT-
SAISON
2018/2019**

INHALTSVERZEICHNIS

Chefdirigent
Generalmusikdirektor
Dan Ettinger

Künstlerischer
Intendant
Dr. Michael Stille

Kaufmännischer
Intendant
Tilman Dost

Vor- und Grußworte – **4, 60**

DIE GROSSE REIHE

Abo Die Große Reihe #HEIMAT – **14**

SEXTETT

Abo Sextett BLAU – **36**

TERZETT

Abo Terzett – **52**

SONDERKONZERTE

Festkonzert: 150 Jahre SSB – **63**

Musikfest für Kinder und Jugendliche – **64**

SKS Russ Jahresschlusskonzert – **65**

Konzerte der Kulturgemeinschaft – **66, 69**

Karfreitagskonzert – **67**

KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Nachtschwärmer-Konzerte – **72**

Barock-Abo – **74**

Mitten im Orchester sitzen – **76**

Öffentliche Proben – **77**

Kinder- und Familienkonzerte – **78**

Haus-Rallye für Kinder – **80**

Kultur am Nachmittag – **82**

Kammermusikmatineen – **84**

FESTSPIELORCHESTER

Opernfestspiele Heidenheim – **86**

WIR ÜBER UNS

Chefdirigent Dan Ettinger und
die Stuttgarter Philharmoniker – **90**

Die Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker – **93**

FREUNDE WERDEN

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter
Philharmoniker e.V. – **98**

SERVICE

Kartenservice – **102**

Bestellformular für Abonnements – **105**

Saalplan Liederhalle, Beethoven-Saal – **106**

Saalplan Gustav-Siegler-Haus – **108**

ALLE KONZERTE IM ÜBERBLICK

Konzertkalender – **111**

Impressum – **120**

#Heimat. Die Foto-Serie – **120**

Bildnachweis – **120**



STUTTGART



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DER



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER e.V.

MANGOLD

FLÖTENWERK 1872 U. A. G.



UBS



OPERNHEIDEN
FESTSPIELEHEIM

kultur
GEMEINSCHAFT



Russ

STUTTGARTER
AMTSBLATT



STUTTGARTER
MUSIKSCHULE



STÄATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
STUTTGART

helping hands



förderkreis
krebskranke
kinder e.v.
STUTTGART



Förderverein
Kinderfreundliches
Stuttgart e.V.

RosenResli

Kultur für Menschen mit Demenz

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN, FÖRDERERN UND EHRENAMTLICHEN HELFERN!

LIEBE MUSIKFREUNDE, LIEBE FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

in unserer dritten gemeinsamen Saison sind die Stuttgarter Philharmoniker und ich noch weiter zusammengewachsen, wir entwickeln immer mehr Vertrauen in uns, das aufeinander Hören und das gemeinsam verantwortete Musizieren. Ich freue mich, dass diese Entwicklung auch wahrgenommen wird!

Damit meine ich neben den Urteilen der Kenner und Experten, die uns natürlich sehr wichtig sind, auch besonders die starke Energie, liebes Publikum, die von Ihnen aus dem Konzertsaal zu uns auf die Bühne kommt und die im Einzelnen schwer zu beschreiben und noch schwerer zu erklären ist. Sie zeigt mir, dass die Ergebnisse unserer künstlerischen Anstrengungen bei Ihnen auf offene Ohren und Herzen treffen. Ihr Zuspruch gibt uns den Mut und die Kraft,

auf unserem Weg weiter fortzuschreiten! Natürlich müssen dafür erst einmal die materiellen Voraussetzungen gesichert sein; dafür gilt mein Dank unseren öffentlichen Trägern, der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg. Es ist aber auch sehr wichtig, von denen emotional getragen zu werden, für die wir unsere musikalische Arbeit tun. Denn diese verlangt von jedem einzelnen Musiker neben intensivem Training, körperlichem Einsatz und fachlichem Können auch großes psychisches Engagement. Für Ihre große Begeisterung an den Konzertabenden möchte ich mich deshalb herzlich bei Ihnen bedanken!

All dies lässt mich in Stuttgart zu Hause fühlen. Zu Hause sein kann vieles bedeuten, beispielsweise sich gemeinsam mit den Kollegen an einen Tisch zu setzen. Mir

macht es großes Vergnügen, Stuttgart rund um das Leonhardsviertel und das Gustav-Siegle-Haus mit ihrem besonderen Charme und ihrer Fülle an unterschiedlichsten Esskulturen kulinarisch zu erforschen. Herzlichen Dank unserem Fotografen Thomas Niedermüller, der uns dabei begleitet hat!

Ich freue mich sehr auf die nächsten Konzerte mit Ihnen,

Ihr



Dan Ettinger
Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker
Generalmusikdirektor der Landeshauptstadt Stuttgart



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Von der musikalischen Qualität der Stuttgarter Philharmoniker, die in so vielen Konzerten die unterschiedlichsten Stilarten beherrschen, bin ich heute mehr denn je begeistert. Wie wichtig ihnen die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Trends und Fragen nach der Zukunft der Orchester sind, weiß ich aus vielen Gesprächen mit Generalmusikdirektor Dan Ettinger, den beiden Intendanten und Musikern. Ihr Einfallsreichtum, ihre Neugier und ihre Flexibilität kommen sicher auch daher, dass hier Menschen aus verschiedensten Weltgegenden und mit mannigfaltigen Lebensgeschichten eng zusammenarbeiten. Ihre gemeinsame musikalische Sprache, die sie nicht nur beruflich verbindet, wird gerne gehört: Fast 100.000 Besucher vom Kitakind bis ins hohe Alter kamen 2017 in 118 Konzerte und Veranstaltungen!

Ideen, die das traditionelle Konzerterlebnis um weitere Dimensionen erweitern, sind zukunftsweisend. In Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Lichtkünstler Nikolaus Koliusis als „Artist in Residence“ machen seine Werke im Konzertsaal und die Musik des Orchesters die Farbe Blau als kulturelles Phänomen erlebbar. Neue Welten erschließen sich auch, wenn ein Werk der Stuttgarter Jazzlegende Wolfgang Dauner im philharmonischen Konzert erklingt.

Das Gustav-Siegle-Haus, in dem die Philharmoniker ihren Sitz haben, ist in den letzten Monaten Schauplatz innovativer Veranstaltungsformen wie den „Nachtschwärmerkonzerten“ und „Mitten im Orchester“ geworden, die es zu einem kulturellen Katalysator für die Entwicklung im Leonhardsviertel machen. #Heimat lautet daher nicht



ohne Grund die Überschrift der Großen Reihe des Orchesters. Dan Ettinger bezeichnete zu Beginn seiner Arbeit in Stuttgart die Philharmoniker als seine „Familie“, als künstlerische Heimat also. Das Schöne ist: Wenn man ihre Konzerte besucht, kann man das Gefühl genießen, selbst zu dieser Familie zu gehören!

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Saison mit den Stuttgarter Philharmonikern!

Ihr

Dr. Fabian Mayer
Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung,
Kultur und Recht



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

es herrscht gespannte Vorfreude, wenn eine Kulturinstitution wie die Stuttgarter Philharmoniker ihr neues Programm vorlegt. Und auch diesmal werden wir nicht enttäuscht. Ich gratuliere herzlich zur neuen Broschüre mit vielen inspirierenden und spannenden Konzertprogrammen und Veranstaltungen. Die Große Reihe des Orchesters beispielsweise beschäftigt sich unter dem Titel #Heimat mit einem unerschöpflichen Thema, das derzeit im Mittelpunkt vieler Debatten steht. Auch die Stuttgarter Philharmoniker nehmen aktiv am aktuellen Geschehen teil, ihre Musik überwindet kulturelle sowie sprachliche Grenzen. Zugleich verortet sie jeden Zuhörer während des Konzerterlebnisses im Jetzt und Hier.

Grenzüberschreitungen ganz anderer Art ermöglicht der Lichtkünstler Nikolaus Kolluis, den die Philharmoniker als „Artist in Residence“ gewonnen haben. Seine be-

sondere Expertise in „Blau“ inspiriert das Orchester, diese Farbe mit ihren eigenen musikalischen Mitteln zu erkunden.

Die Landesregierung steht dafür, Kunst und Kultur zu ermöglichen und zu fördern. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich zur Hälfte an der Finanzierung der Stuttgarter Philharmoniker. Es freut mich sehr, dass die Verbundenheit des Orchesters mit dem Land Baden-Württemberg sich in vielen musikalischen Aktivitäten in- und außerhalb Stuttgarts, in dieser Saison in Alpirsbach, Backnang, Lahr, Laupheim, Pforzheim, Schwäbisch Hall, Tuttlingen, Trossingen, Villingen-Schwenningen, Weingarten und nicht zuletzt als Festspielorchester der Opernfestspiele in Heidenheim ausdrückt. Auch die Zusammenarbeit des Orchesters mit den Musikhochschulen des Landes sei in diesem Zusammenhang erwähnt.



Die Stuttgarter Philharmoniker haben eine erfolgreiche Spielzeit absolviert, in der sie mit ihrem Chefdirigenten Dan Ettinger weiter zusammengewachsen sind. Das verspricht auch für die Zukunft große, neue musikalische Eindrücke und weckt weitere Erwartungen.

Ich wünsche allen eine spannende und erfolgreiche Spielzeit 2018/2019 bei den Stuttgarter Philharmonikern.

A handwritten signature in black ink that reads "Petra Olschowski". The signature is fluid and cursive.

Petra Olschowski
Staatssekretärin
im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg



Der CFX Meisterflügel – von Hand gefertigt für die Bühnen dieser Welt. Ein Instrument, in dem der Erfahrungsschatz von mehr als einem Jahrhundert hochwertigsten Konzertflügelbaus lebendig wird. Der CFX ist eine Größe bei internationalen Klavierwettbewerben und wird von Erstplatzierten gespielt und geliebt.

Das gesamte Know-how aus dem Bau dieser Meisterstücke klingt in jedem Yamaha Instrument mit. Überzeugen Sie sich von der Vielfalt an Klavieren und Flügeln und besuchen Sie uns zum Probespiel. Mit fachkundiger Beratung und Handwerkskunst seit 1904 heißt Sie PIANO-FISCHER herzlich willkommen.



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | PIANO-FISCHER.DE
PIANO-FISCHER MUSIKHAUS | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | info@piano-fischer.de

SEHR GEEHRTE FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Die klassische Musik war für mich immer ein Stück Heimat. Ich habe viele Jahre in fernen Ländern verbracht und der Besuch eines Konzertsaals bedeutete mir Rückzug in Vertrautes und die Möglichkeit, wieder Kräfte zu sammeln. Heute lebe ich als Grenzgänger in verschiedenen Heimaten, ich bin vielheimisch. Ich kehre dabei gerne und oft in meine Heimatstadt Stuttgart zurück, als Altheimischer. Bekanntes und Neues mischt sich. Die Menschen ändern sich, die Stimmen auch. Viele Jungheimi-

sche mischen sich unter uns, sie sind herzlich willkommen. Viele sind in zwei Städten zuhause, so wie ich. Zweiheimisch fühlen sich viele von uns. Und doch ist es wie vor vielen Jahren: der Besuch eines Konzertes ist der Platz, an dem wir uns unseren Gedanken und Eindrücken hingeben können. Wo wir Neues entdecken können und uns an lang Vertrautem erfreuen können. Im Genuss der klassischen Musik sind wir, egal wo wir herkommen, einheimisch. Ich wünsche Ihnen eine schöne Spielzeit und viele



eindrückliche Konzerterlebnisse mit unseren Stuttgarter Philharmonikern.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Joachim'.

Uwe Joachim
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker



HIGHFIDELIUM

**NICHT NUR DIE
ERINNERUNG, AUCH
DEN KLANG MIT
NACH HAUSE NEHMEN.**

Von der persönlichen Beratung bis
zur perfekten Integration.
Sie müssen nur noch die Augen schließen.

HighFidelium

Hauptstätter Str. 58 | 70178 Stuttgart
info@highfidelium.de | 0711 62005300
www.highfidelium.de



Wer hört mir wirklich zu?

Wir machen das.

Bevor wir handeln, hören wir genau hin. Auch auf die Zwischentöne.
So können wir unser Zusammenspiel verbessern und wahre Harmonie erreichen.
Und unsere Anlagelösungen auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

**Bei einigen Fragen im Leben ist man nicht allein.
Gemeinsam können wir eine Antwort finden.**

UBS Europe SE
Lautenschlagerstraße 23, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-222 999 0



DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER UND UBS – EINE PARTNERSCHAFT AUS ÜBERZEUGUNG

Die Partnerschaft zwischen den Stuttgarter Philharmonikern und UBS geht in dieser Spielzeit in ihr zehntes Jahr. Darin kommt unsere Verbundenheit mit der Landeshauptstadt zum Ausdruck, aber auch mit den Werten, für die das Orchester steht.

Sie mögen sich fragen, was eine Institution wie die Stuttgarter Philharmoniker mit einem Bankhaus wie UBS gemein hat. Schließlich beschäftigt sich erstere mit dem Musikischen und Immateriellen, während letztere für verlässliche Vermögensverwaltung und Kalkulation mit kühlem Kopf steht.

Die Parallelen zeigen sich, wenn wir an die jeweiligen Rollen in dynamischen Zeiten wie diesen denken. In einer zunehmend digitalen Welt mag ein analoges Orchester bald wie ein Anachronismus wirken. Doch im

Erleben von Klang und Emotion zeigt sich, dass die mit jahrelanger Übung erreichte Meisterschaft im Analogen – der realen Welt – mehr denn je zu überzeugen weiß.

Aus der gleichen Motivation stellt UBS den Menschen in den Mittelpunkt. Digitale Systeme sind gut und richtig, wenn sie entsprechend eingesetzt werden. Aber zentral für uns ist und bleibt die individuelle, persönliche Beratung unserer Kunden. Unsere Mitarbeiter bringen dabei ihre herausragende Expertise und Persönlichkeit ein. Daraus entstehen langfristige und vertrauensvolle Beziehungen. Das ist unsere Erfolgsformel für Vermögensverwaltung, auch und gerade in schnelllebigen digitalen Zeiten.

Ich bin sehr gespannt auf die neue Spielzeit 2018/2019 und die wahrhaftigen Momente



der Kontemplation und Glückseligkeit, die uns die Musiker unter meisterhafter Leitung von Maestro Dan Ettinger wieder verschaffen werden.

Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Funke', written in a cursive style.

Christian Funke
Niederlassungsleiter UBS Stuttgart



#HEIMAT

„Heimatland“ ist im Schwäbischen ein oft gebrauchter Stoßseufzer. Der Stuttgarter Schriftsteller und Dialektforscher Friedrich E. Vogt hat dazu ein Gedicht verfasst:

Oh Heimatland*

*Wenn oiner von ons
Dees secht,
nò woiß dr ander,
wo er dra' isch.*

(Oh Heimatland

*Wenn einer von uns
Das sagt,
dann weiß der andere
woran er ist.)*

Der Witz dieses Fünfzeilers liegt im Einverständnis über einen Begriff, mit dem eben keine zwei Menschen dasselbe verbinden – da hilft der schwäbische Dialekt auch nicht weiter. Wenn es nicht ums Heimatland, sondern nur um das Wort Heimat geht, ist die Schwierigkeit, seine Bedeutung klar zu umreißen, noch größer. Das macht es paradoxerweise besonders attraktiv für die mannigfaltigsten Verwendungen. Heimat ist eben viel mehr als eine andere Bezeichnung für das Wort Herkunft, es bringt eine riesige Menge von Assoziationen, Erinnerungen und Emotionen der unterschiedlichsten Art mit sich, die für jeden Menschen verschieden sein können. Deshalb kann das Wort (gerade im Zeitalter der Globalisierung) auch so leicht benutzt werden, Menschen ein- oder auszuschließen.

Die Stuttgarter Philharmoniker, ein Ensemble von 86 fest angestellten Musikern aus vielen Heimaten, mit vielen persönlichen Schicksalen, werden in der Saison 2018/2019 neun Programme rund um das Thema Heimat zu Gehör bringen. Sie erzählen musikalische Geschichten, naheliegende, aber auch solche aus der Ferne, melancholische, aber auch fröhliche, sie wecken Erinnerungen, sie vermitteln Eindrücke und Anklänge an mancherlei – so unterschiedlich und nicht festzulegen wie der Heimatbegriff selbst.

„Meine Sprache versteht die ganze Welt“, soll Joseph Haydn einmal gesagt haben. Die Weltsprache Musik ermöglicht die Überwindung von großen Entfernungen und kulturellen Grenzen ebenso wie die Konzentration auf die ganz persönliche, eigene Gefühls- und Erinnerungswelt.

Lassen Sie sich inspirieren von den Stuttgarter Philharmonikern und der Sprache der Musik, die zu Ihnen spricht!

* aus Friedrich E. Vogt: Nachlese – Schwäbisch-Lyrisches und Biografisches, zusammengetragen von Hanno Kluge und von Hermann Walz mit einem Vorwort von Manfred Rommel, Silberburg Verlag Titus Häussermann GmbH Tübingen 2005.
Mit freundlicher Genehmigung: GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH

MENDELSSOHN Sinfonie Nr. 3 „Schottische“

ELGAR Cellokonzert

R. STRAUSS Metamorphosen

Stefan Hadjiev Violoncello

Dirigent **Yoel Gamzou**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#1

Dienstag

09.10.18

20:00 Uhr

AUFBRUCH UND RÜCKZUG

Der junge **Felix Mendelssohn Bartholdy** wird von der Familie auf eine dreijährige Reise nach Großbritannien geschickt. Die Überfahrt über den Kanal ist nicht nach seinem Geschmack, aber sobald er in London angekommen ist, belebt sich sein Gemüt. Acht Wochen bleibt er in der modernen Großstadt und erscheint als neuer Star auf den britischen Konzertbühnen. Im Sommer bricht er Richtung Schottland auf. Er wandert durch das Land, die historischen Romane von Walter Scott und die keltischen Epen des sagenhaften Ossian im Gepäck. „Es sieht alles so ernsthaft und kräftig hier aus, und liegt alles halb im Duft oder Rauch oder Nebel; dazu ist gar morgen ein Wettstreit der Hochländer auf der Bagpipe“, schreibt er nach Hause. Hier, weit weg von daheim, beginnt die Idee zur schottischen Sinfonie zu keimen.

Der sechzigjährige **Edward Elgar** hat sich mitten im Ersten Weltkrieg von London in sein Landhaus Brinkwells in Sussex zurückgezogen. „I write the folk songs of this country“ war einst sein Motto, jetzt schreibt er „die Lebensbilanz eines Mannes“, sein Cellokonzert – berührend melancholische Musik über den Untergang des alten Europa.

Auch eine Art Lebensbilanz verfasst **Richard Strauss** mit 81 Jahren in den letzten Kriegswochen 1945 in seinem Haus in Garmisch-Partenkirchen. Mit den wehmütigen Metamorphosen drückt Strauss seine Trauer um die Zerstörungen in Dresden, Weimar und München aus.



A close-up portrait of a young woman with long, dark, wavy hair and bangs. She is wearing a dark brown leather jacket and looking slightly to the left of the camera with a neutral expression. The background is a soft, out-of-focus outdoor setting. A red circular callout box is overlaid on the lower-left portion of the image, containing text about her achievement.

Hyeyoon Park

wurde mit siebzehn
jüngste Preisträgerin
des renommierten ARD-
Musikwettbewerbs

#2

Mittwoch

14.11.18

20:00 Uhr

CORIGLIANO Violinkonzert „The Red Violin“

WILLIAMS Thema aus „Schindlers Liste“

MOZART Jupiter-Sinfonie

Hyeyoon Park Violine

Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

ERFINDUNG UND WIRKLICHKEIT

The Red Violin von Don McKellar und François Girard (1998) ist ein kanadischer Film, der die packende Geschichte einer Violine durch vier Jahrhunderte in Cremona, Wien, Oxford, Shanghai und Montréal erzählt. Eine besondere Magie scheint von dem Instrument auszugehen: Den Lack der Geige hat ihr Erbauer mit dem Blut seiner verstorbenen Frau rot gefärbt ...

Noch bekannter als der Film selbst ist **John Corigliano**s mit einem Oscar prämierte Musik dazu. Sie führt ein erfolgreiches Eigenleben in Form des daraus entstandenen Violinkonzerts.

Während die Geschichte der roten Violine ganz und gar erfunden ist, beruht Steven Spielbergs und Steven Zaillians Film **Schindlers Liste** auf Tatsachen. Er erzählt von dem deutschmährischen Industriellen Oskar Schindler, der während des Zweiten Weltkriegs ungefähr 1200 Juden aus Polen und der Tschechoslowakei in seinem Rüstungsbetrieb beschäftigte und dadurch vor dem sicheren Tod bewahrte. **John Williams** hatte die Bitte Spielbergs, Musik für diesen Film zu schreiben, zunächst mit dem Argument abgelehnt, dafür brauche man einen besseren Komponisten. Spielbergs Antwort: „Ich weiß! Aber die sind alle tot“, hat ihn schließlich überzeugt.

PROKOFJEW Klavierkonzert Nr. 2
TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“

Alexander Korsantia Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

KATASTROPHEN

Kurz nachdem **Sergej Prokofjew** 1912 mit der Komposition seines zweiten Klavierkonzerts begonnen hat, erhält er einen Brief seines Freundes Maximilian Schmidhof: „Ich teile dir die letzten Neuigkeiten mit – ich habe mich erschossen. Trauere mir nicht nach und ertrage es mit Gleichmut, mehr ist es nicht wert. Die Gründe sind unwichtig.“ – Gleichmütig kann Prokofjew nicht sein. Er fährt nach Finnland zum Grab des Freundes. Und das Echo der Katastrophe klingt im Klavierkonzert nach.

Später verlässt Prokofjew die junge Sowjetunion Richtung USA, dann nach Frankreich, und kehrt endgültig erst viele Jahre später nach Russland zurück mit der Begründung, fremde Luft bekomme seiner Inspiration nicht. Er müsse den Menschen das zurückgeben, was er anderswo vermisste: „ihre Lieder, meine Lieder“.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#3

Montag

03.12.18

20:00 Uhr

Für **Peter Tschaikowskys** Landsleute ist er der größte russische Romantiker. Als er eine neue Sinfonie ankündigt, seine sechste, befindet er sich auf der Höhe seines Ruhms. Die Uraufführung findet am 28. Oktober 1893 unter seiner Leitung statt. „Etwas Eigenartiges ist mit dieser Sinfonie geschehen! Nicht, dass sie missfällt, sondern dass die Leute nicht wissen, was sie mit ihr anfangen sollen. Was mich anlangt, so bin ich stolzer auf sie als auf alle meine anderen Kompositionen“, schreibt Tschaikowsky. Neun Tage nach der Uraufführung stirbt er plötzlich. Die Todesursache ist bis heute umstritten, doch immer wieder werden Ausdruck und Form seines letzten musikalischen Meisterwerks – Pathétique heißt die „Leidenschaftliche“ – mit diesem rätselhaften Ende in Verbindung gebracht.



ich
0,99 €

#4

Donnerstag

17.01.19

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

RUZICKA Mahler | Bild. Erinnerung für Orchester
SIBELIUS Sinfonie Nr. 4
MAHLER Kindertotenlieder
WAGNER Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“

Lioba Braun Mezzosopran
Dirigent **Yoel Gamzou**

KINDER, KINDER!

Mahler | Bild. Erinnerung für Orchester, war 2010 eine Auftragskomposition für das Staatsorchester Stuttgart. Das 18-minütige Werk bezieht sich auf die Fragment gebliebene 10. Sinfonie Gustav Mahlers, vornehmlich „auf deren Adagio, das vor hundert Jahren musikalische Ausdrucksgrenzen durchbrach“, schreibt der Komponist Peter Ruzicka.

Als der Dichter Friedrich Rückert in den Jahren 1833/1834 zwei seiner Kinder durch Scharlach verlor, trauerte er um sie in nicht weniger als 428 so genannten „Kindertotenliedern“. **Gustav Mahler** ist von den Gedichten so tief berührt, dass er fünf davon vertont. Seine Frau Alma aber ist entsetzt, dass

er Kindertotenlieder komponieren kann, während seine eigenen Kinder vergnügt im heimischen Garten herumtollen.

Was wäre, wenn Tristan und Isolde Kinder bekommen hätten? Für echte **Wagnerianer** ist das sicher eine so absurde wie ketzerische Frage. Dass in der knappen Handlung, die sich hauptsächlich auf einem Schiff zwischen beider Heimatorten abspielt, Liebes- und Todestrank vertauscht werden, ist von hohem Symbolwert. Die Idee von Wagners Musikdrama verbindet bekanntlich die unmögliche Liebe der beiden Titelgestalten mit dem Tode.

A man with dark hair and a light beard is walking on a city street at night. He is wearing a dark suit jacket over a light blue turtleneck sweater and a matching light blue scarf with fringed ends. He is looking off to the side with a thoughtful expression. The background shows a brick building, a red fire hydrant, and a street with other people in the distance.

Yoel Gamzou

Ein „genialisch Besessener“, der „Partituren frisst“
auf Erfolgskurs



Edna Prochnik

gestaltet eindringlich
und mit viel Verve
nicht nur Wagner und
Richard Strauss ...

#5

Donnerstag

14.02.19

20:00 Uhr

CHAUSSON Poème de l'Amour et de la Mer

TAN DUN Water Concerto

DEBUSSY La Mer

Edna Prochnik Mezzosopran

Adam Weisman, Boris Müller und

Martin Homann Water Percussion

Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

ERINNERUNGEN AN DAS WASSER

„Was ist Wasser? Manchmal fühlst Du, dass Wasser die Stimme der Geburt oder der Wiedergeburt ist. Aber heute meine ich, dass Wasser wie die Tränen ist, die Tränen der Natur. Immer wenn ich durch die Welt reise, merke ich, dass es sehr schwierig ist, noch sauberes Wasser zu finden. Fast immer ist es verschmutzt. Dass macht es für mich schwer, mit meiner Musik zu singen ... Für mich ist meine Kindheit sehr inspirierend geworden, das Leben mit Wasser, die Freude im Wasser und die rituelle Musik mit Wasser. Irgendwie verbringe ich sehr viel Zeit damit, diese Art Erinnerung wiederzubeleben ... So verwandle ich diese Erinnerungen von wunderschönen Waschkän-

gen, Schwimmklängen, Tauchklängen, Wassertänen, Wasserspielen in meine Orchesterpartituren.“
(**Tan Dun** über sein Water Concerto)

Das Meer, der Himmel, die Blätter im Wind, der Mond – Bilder aus den Versen von Maurice Bouchor, die der Franzose **Ernest Chausson** unter dem schönen Titel Poème de l'Amour et de la Mer in Töne setzt. Die sinnlichen Verse beschwören die großen Gefühle und Chausson hat sie mit einer Musik umkleidet, die zum Schönsten gehört, was in Frankreich zwischen Wagner und Debussy entstanden ist.





SIBELIUS Sinfonie Nr. 5

WAGNER Die Walküre, 1. Akt

Edna Prochnik Sieglinde

Peter Seiffert Siegmund

Daniel Sumegi Hunding

Dirigent **Dan Ettinger**

ABSCHIED UND AUFBRUCH

Richard Wagner verbringt seine Kindheit in Dresden, und kehrt nach Studium und Wanderjahren wieder in seine Heimat zurück. Hier wird er sogar Königlich-Sächsischer Hofkapellmeister und kann einige seiner Opern zur Uraufführung bringen. Nach dem Ausbruch der Revolution, beteiligt er sich an Barrikadenkämpfen. Der steckbrieflich Gesuchte flieht, als der Aufstand 1849 niedergeschlagen wird, in die Schweiz. Dort entstehen große Teile von Der Ring des Nibelungen, darunter auch Die Walküre:

Unwetter! Ein Heimatloser auf der Flucht vor Verfolgern sucht Schutz in einem einsamen Haus. Die Frau des Hauses, sie lebt in Zwangsehe, gibt ihm zu trinken. Als Hunding, ihr Gatte, nach Hause kommt, bittet er den Gast zu Tisch. Es stellt sich heraus, dass

dieser genau der ist, den Hunding und seine Männer gerade noch gejagt haben. Den Fremden schützt nur das heilige Gastrecht über Nacht vor dem sicheren Tod. Am nächsten Tag muss er sich dem Zweikampf stellen. Ohne Waffen ist er wehrlos. Doch die Frau ist entschlossen, ihm zur Flucht zu verhelfen, und gibt Hunding einen Schlaftrunk. Sie zeigt dem Flüchtling ein im Stamm der alten Esche mitten in ihrem Haus steckendes Schwert, das ein anderer Unbekannter (es ist ihr Göttervater Wotan) einst hineingestoßen hat. Endlich erkennen die beiden einander: Sie sind das Zwillingspaar Siegmund und Sieglinde. Der Frühlingmond scheint ins Haus. Die beiden verbringen eine Liebesnacht. Siegmund kann das Schwert aus der Esche ziehen und beide stürmen hinaus in eine ungewisse Zukunft.

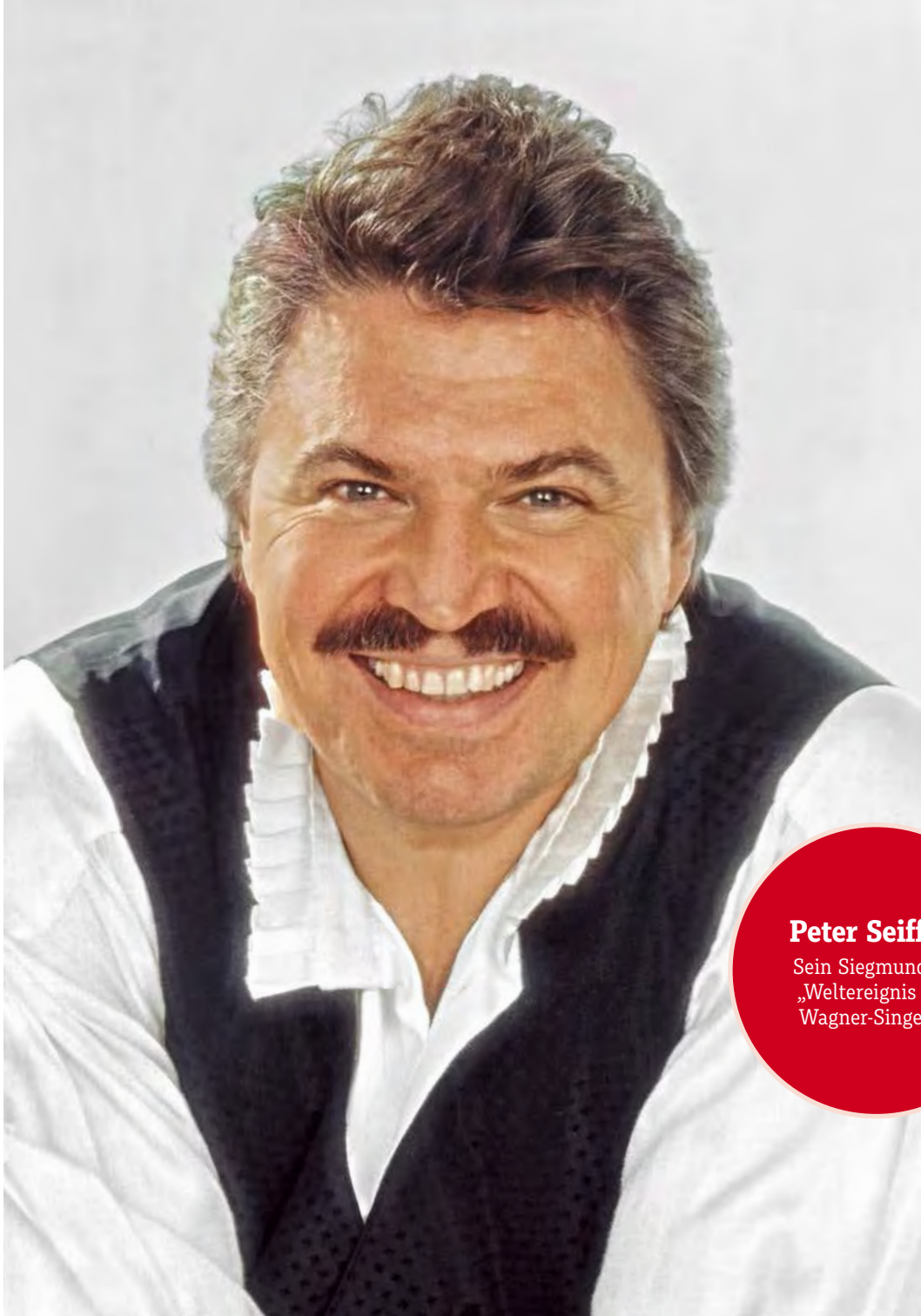
#6

Mittwoch

13.03.19

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr



Peter Seiffert

Sein Siegmund ist
„Weltereignis des
Wagner-Singens“

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 1
R. STRAUSS Eine Alpensinfonie

Dirigent **Markus Huber**

SEINE WELT SIND DIE BERGE

Der Schwarzwald, die Heide und die Alpen sind die Schauplätze der beliebtesten Heimatfilme aus den 50er und 60er Jahren. Man mag sie als kitschig und simpel abtun, aber immerhin geht es darin um die verständliche und berechtigte Sehnsucht nach einer heilen Welt. Hier sieht man intakte Natur, unzerstörte Landschaft und mit ihr verbundene Menschen. Der Gegensatz zwischen Stadt und Land, Natur und Zivilisation, Tradition und Fortschritt scheint klar zugunsten von Land, Natur und Tradition entschieden.

Eine Alpensinfonie, fertiggestellt 1915, eine riesige Tondichtung im Umfang einer Sinfonie, beschreibt mit den Mitteln des mächtig besetzten Orchesters eine Bergwanderung vom Morgengrauen bis zum Abend.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

#7

Samstag

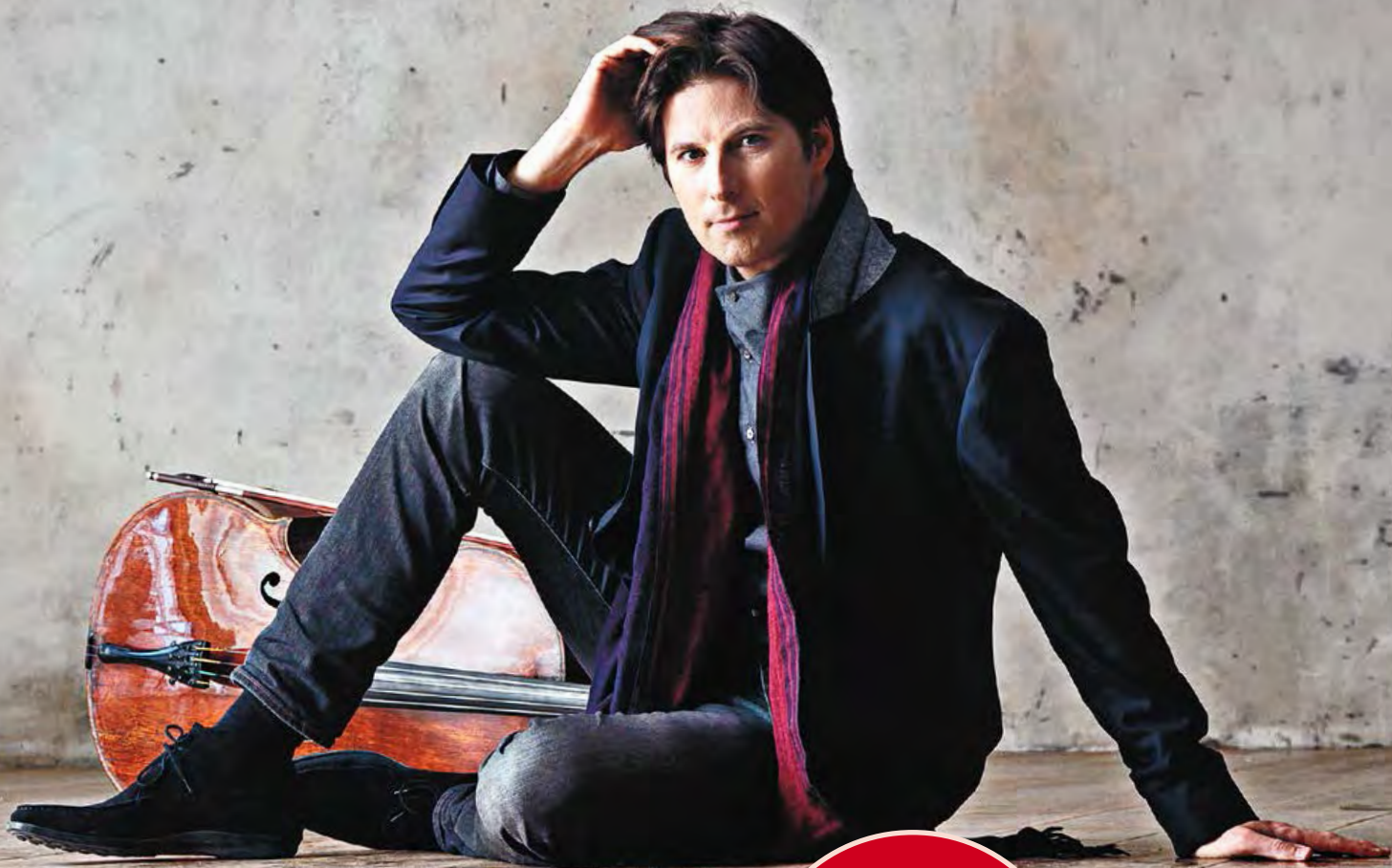
06.04.19

19:00 Uhr

In detailreichen Klängen durchstreift sie Wiesen, Wälder, Almen und Felsen, Gletscher und Wasserfall, durchleidet mit den Hörenden gefährliche Situationen wie Steinschlag und Gewitter, bis sie endlich den Gipfel erreicht und sich anschließend auf den Rückweg bis zum Ausgangspunkt begibt.

Es ist die letzte der großen Tondichtungen für Orchester von **Richard Strauss**, und was sich aufs Erste wie die Übersetzung eines Heimatfilmdrehbuchs in Musik ausnimmt, kann auch als Darstellung eines ganzen Lebens gehört werden. Die Alpensinfonie ist das Resultat eines langen Prozesses, in dem Strauss' Nietzsche-Lektüre ebenso aufgehoben ist wie die Idee einer musikalischen „Künstlertragödie“.





**Daniel
Müller-Schott**

„Ein furchtloser Spieler mit
überragender Technik“
(New York Times)

#8

Samstag

18.05.19

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

DVOŘÁK Cellokonzert
RACHMANINOFF Sinfonische Tänze

Daniel Müller-Schott Violoncello
Dirigent **Gabriel Feltz**

SLAWEN IN DER NEUEN WELT

In der letzten Saison seines Aufenthaltes in New York als Direktor des National Conservatory of Music kommt **Antonín Dvořák** der Bitte des tschechischen Cellisten Hanuš Wihan nach, ein Konzert für ihn zu schreiben. Innerhalb von drei Monaten entsteht das Stück. Im letzten Satz ist ein Zitat des Lieblingsliedes seiner kurz zuvor verstorbenen Schwägerin und Jugendliebe versteckt. Dvořák schreibt: „Das Finale schließt allmählich ... wie ein Hauch – das Solo klingt aus bis zum Pianissimo und dann ein Anschwellen und die letzten Takte übernimmt das Orchester und schließt im stürmischen Tone. Das war so meine Idee und von der kann ich nicht ablassen.“

Ganz in der Nähe von New York wohnt 50 Jahre später der Russe **Sergej Rachmaninoff**. Auch wenn er ein gefeierter Starpianist ist und sich manchen Luxus leisten kann, bleibt er ein Fremder im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, sehnt sich nach der Heimat, spricht kaum Englisch und kann sich nicht in das amerikanische Leben integrieren. Hier schreibt er sein letztes Werk, die Sinfonischen Tänze, auch eine Art musikalischer Lebensrückblick, das Beste, was er seiner Meinung nach komponiert hat.

RAVEL Klavierkonzert für die linke Hand
SCHUBERT Große C-Dur-Sinfonie

Marc-André Hamelin Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

MIT LINKS ...

Mit einem Solo des Kontrafagotts ganz aus der Tiefe beginnt das Klavierkonzert von **Maurice Ravel**. Das passt gut zur Besonderheit des Stücks, nur „für die linke Hand“ geschrieben zu sein, die normalerweise für die tieferen Töne des Klaviers zuständig ist. Was bringt einen Komponisten dazu, ein Klavierkonzert für nur eine Hand zu schreiben? Paul Wittgenstein (1887–1961) stammt aus einer Wiener Industriel-familie. Er beginnt eine vielversprechende Pianistenkarriere, die mit Beginn des Ersten Weltkrieges abbricht. Er wird als Soldat verwundet, der rechte Arm amputiert. Zurück aus der Kriegsgefangenschaft, beschließt er, seine Laufbahn als Einarmiger fortzusetzen. Weil kaum Musik dafür existiert, gibt er welche in Auftrag. Unter denen, die für ihn komponieren, sind Britten, Hindemith, Korngold, Prokofjew und Richard Strauss. Nicht alle Stücke gefallen Wittgenstein, manche will er nicht spielen und einige bearbeitet er, wie zum Beispiel Ravels Konzert, womit dieser gar nicht einverstanden ist. Interpretieren seien

doch keine Sklaven, argumentiert Wittgenstein. Ravels Antwort: „Interpreten sind Sklaven“ – Ende der Debatte!

Franz Schubert hat, bis auf wenige Ausnahmen, Wien nie verlassen. „Genies sollten nicht zuhause bleiben“, sagt der Dirigent und Musikwissenschaftler Peter Gülke und spricht dabei die besondere Situation Schuberts an: „Er hat nie eine neue, unbefangene Mitwelt erlebt, die nicht schon im Vorhinein zu wissen meinte, wie und wer er sei.“ Die Musik Schuberts, der zeitlebens keine eigene Wohnung hat, ist wienerischer als die der drei Wiener Klassiker und zugleich auf besondere Weise unbehaust. Das so genannte Wanderer-Motiv darin, das auch in der großen C-Dur-Sinfonie eine wichtige Rolle spielt, drückt aus, was der Text seines Liedes „Der Wanderer“ (von Georg Philipp Schmidt) in Worte fasst: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück!“

#9

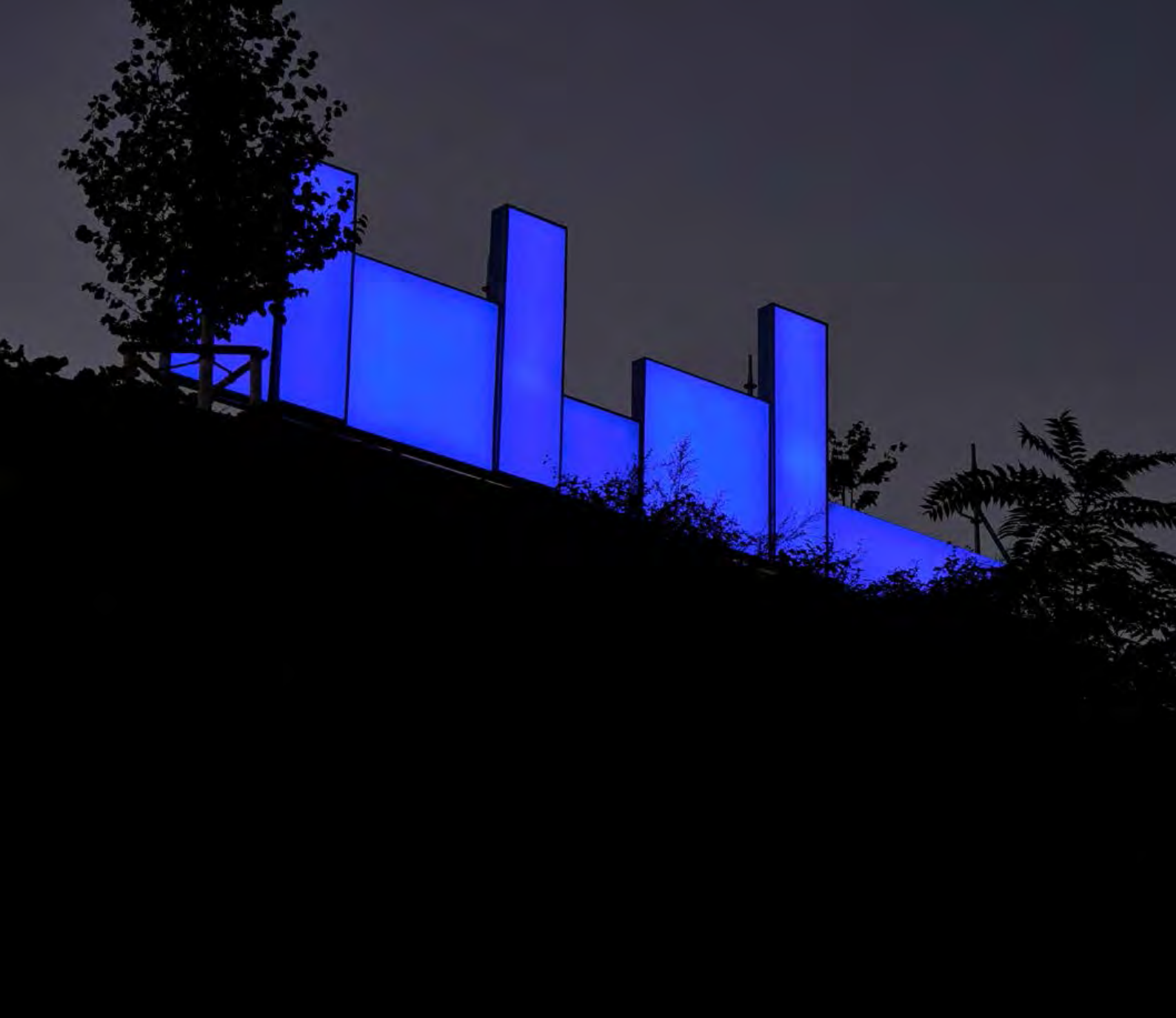
Freitag

07.06.19

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr





BLAUE STUNDEN

Die Sonne steht schon tief, und ihre in flacherem Winkel einschließenden Strahlen haben einen längeren Weg zu uns. Die Teilchen der Atmosphäre filtern dann noch mehr als bei Tage die roten, gelben und grünen Farbtöne heraus. Übrig bleibt ein dunkles, faszinierendes Blau. Diese Augenblicke des Freiseins von Tag und Nacht nennen wir Blaue Stunden.

Überkommt uns dieses Schauspiel der Natur, geraten wir oft in einen Zustand der Schweben, in ein Gefühl des Unbestimmten, irgendwo zwischen Traum und Wirklichkeit. Wer einer solchen Blauen Stunde sich hingibt, schreibt der Philosoph Jürgen Goldstein, der erlebe Momente „des Glücks und der Melancholie, der Verbundenheit und Einsamkeit“. „Die Blaue Stunde“, so Goldstein, sei „der

Moment des kleinen Abenteurers und des Verzaubertseins.“ Raucher genießen dabei gern den „blauen Dunst“, Liebende erliegen blauen Augen und dem Taumel, in den sie geraten, andere wiederum beginnen „blau“ zu werden durch eine erhöhte Trinkgeschwindigkeit.

Gönnen Sie sich ein Vergnügen ohne schädliche Nebenwirkungen und ohne die Gefahren riskanter Liebeshändel. An den sechs Abenden unserer Konzertreihe BLAU sind lediglich Töne und Licht Auslöser des Zaubers. Licht? Sie hören wunderbare Musikstücke und werden gleichzeitig durch blau leuchtende Kunstwerke von Nikolaus Koliusis in den Bann der geheimnisvollen Farbe hineingezogen.

Die Konzertreihe BLAU breitet die Farbe Blau als kulturelles Phänomen aus. Sein Bedeutungsgehalt spannt einen lichten Raum auf, in dem die Sehnsucht der Ferne, Tiefe der Wahrheit, dichte Melancholie und Freiheit der Weite zu finden sind. Die Musik und die bildende Kunst treten gemeinsam vor das Publikum. Unterschiedliche Vorstellungen des Blauen, unterschiedliche Disziplinen eröffnen einen erweiterten Phantasieraum. Um im Bild zu bleiben: Das Museum ist zu Besuch im Konzertsaal und der Konzertsaal zu Besuch im Museum. Ein gemeinsamer Beitrag zum Gelingen einer Kulturlandschaft.

NIKOLAUS KOLIUSIS

Artist in Residence

NIKOLAUS KOLIUSIS

Artist in Residence



**Töne sehen
Farbe hören
Raum spüren**

**Töne spüren
Farbe sehen
Raum hören**

**Töne hören
Farbe spüren
Raum sehen**

KUNST MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Wir gehen in einen Konzertsaal. Nicht nur die Akustik des Raums bestimmt das folgende Klangerlebnis, auch die Architektur selbst verändert uns, auch wenn wir uns dessen nicht bewusst sind. Größenverhältnisse, Licht, Formen beeinflussen unser Empfinden. Wir fühlen uns wohl oder unbehaglich, angespannt oder gelöst. Farben im Raum tragen ein weiteres Element zu solchen, den einen mehr, den anderen weniger beeinflussenden Stimmungen bei.

Solchermaßen „gestimmt“ hören wir dann Musik, die an diesem Ort zu diesem Zeitpunkt einmalig, unwiederholbar sein wird. Die Konzerte der Philharmoniker werden mit Nikolaus Koliusis blauen Lichtkörpern Mitspieler bekommen, die unsere Erinnerung an diese Aufführungen genauso prägen, wie die Musiker dieser Abende. Was für eine schöne Einladung zu einem synästhetischen Erleben.

PROF. DR. CHRISTIANE LANGE
Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart



Ariane Matiakh

„Eine der bemerkenswertesten Dirigentinnen der jüngeren Generation“

BRAHMS Sinfonie Nr. 3
J. STRAUSS (SOHN) Donauwalzer
LISZT Mephisto-Walzer
ENESCU Rumänische Rhapsodie Nr. 1

Dirigentin **Ariane Matiakh**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#1

Freitag

19.10.18

20:00 Uhr

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

So verschieden **Johannes Brahms** und **Johann Strauß** als Menschen und Musiker auch waren, auf der einen Seite der ernste Symphoniker in der Tradition Beethovens, auf der anderen der „Walzerkönig“ – beide standen sich weitaus näher, als man vermuten würde. Brahms und Strauß begegneten einander mehrfach bei Konzerten, auch privat, und schätzten den jeweils anderen sehr. Es wird berichtet, dass Brahms einmal die Anfangstakte des Donauwalzers auf eine Serviette notiert habe mit der handschriftlichen Bemerkung: „leider nicht von mir!“

Als Wahl-Wiener dürfte es Brahms allerdings nicht entgangen sein, dass die Donau um Wien herum

in Wahrheit alles andere als blau ist, eher gelb und grau laut einem Lexikon von 1839. Das Blau im Titel des Walzers geht offenbar auf einen Vers des in Ungarn lebenden Dichters Karl Isidor Beck zurück, der an die „blaue“ Donau südlich von Budapest dachte. Da der Walzer in seiner sinfonischen Version riesigen Erfolg hatte, schrieb Franz von Gernerth 1889, mehr als zwanzig Jahre nach der Uraufführung, einen neuen Text für eine Chorfassung, die den Titel des Walzers berücksichtigte: „Donau so blau, so blau, so blau ...“

BACH/VIVALDI Konzerte für zwei Violinen und Orchester

BACH Violinkonzert a-Moll

HOLST Die Planeten

Nemanja Radulović, Tijana Milošević Violinen

Damen des **figure humaine kammerchor**

(Einstudierung Denis Rouger)

Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#2

Freitag

23.11.18

20:00 Uhr

DER BLAUE PLANET

Als Juri Gagarin am 12. April 1961 mit seinem russischen Raumschiff als erster Mensch den Globus umrundet, scheint ihm unser Heimatplanet beim Übergang vom schwarzen Kosmos in die Erdatmosphäre „als umgürte eine Folie von zart hellblauer Farbe den Erdball“, worauf sich die spätere Bezeichnung „blauer Planet“ begründet.

Aus noch größerer Distanz blickten die amerikanischen Astronauten am 24. Dezember 1968 ergriffen auf unsere Erdkugel, als sie gerade zum zweiten Mal den Mond umrundet hatten: Über dem Horizont unseres Trabanten tritt plötzlich die blaue, von weißen Wolkenschleiern durchzogene Marmor in Erscheinung, die vor dem schwarzen Hintergrund des Weltalls in all ihrer Schönheit erstrahlt.

Gustav Holsts sinfonische Suite „Die Planeten“ ist eine musikalische Reise durch unser Sonnensystem

und basiert auf einem Weltbild, das die Erde noch nicht „von außen“ betrachtete. Bei ihm ist sie das Zentrum des Alls, unser Standort, von dem aus alle anderen Gestirne betrachtet und gedeutet werden können. Die Erde selbst kommt daher in seinem Zyklus nicht vor.

Auf einen „blauen Planeten“ brauchen wir dennoch bei Holst nicht zu verzichten. Denn in einem kräftigen Blau erstrahlt auch der äußerste Planet unseres Sonnensystems, der erst 1846 entdeckte Neptun. Als Holst seinen Neptun-Satz komponierte (1915), galt der Planet als Grenze zum unbekanntem Weltall. Das durchgehende Pianissimo des Orchesters, das Finale mit einem zarten sechsstimmigen Frauenchor, der allmählich verebbt und gewissermaßen ins Nichts übergeht, verleihen diesem Ort etwas geradezu Magisches.



**Tijana
Milošević und
Nemanja Radulović**

„wirbeln mit wilden Locken
und viel Temperament über
die Bühnen der Welt“



Chen Reiss

singt „wunderschön,
in reinster Stimmung
ganz im Sinne von
Gustav Mahler“

MOZART Konzertarie „Ch'io mi scordi di te?“
TSCHAIKOWSKY Preghiera aus „Mozartiana“
MOZART Exultate, jubilate
MAHLER Sinfonie Nr. 4

Chen Reiss Sopran
Dirigent **Dan Ettinger**

HIMMELSBLAU

Große Künstler haben ein starkes Ego, kokettieren zuweilen aber auch gerne mit diesem. Gustav Mahler fühlte sich gewiss geschmeichelt, als ihn ein Kritiker mit Beethoven verglich, sah sich aber auch herausgefordert, den Vergleich zu relativieren – und griff zu einem Bild, welches seiner Kunst einen alles andere als bescheidenen Platz zuweist: „[Ich] glaube“, so Mahler, „daß wir alle nur die im irdischen Medium gebrochenen Strahlen eines Urlichts sind, und daß Roth und gelb etc. bis zu den ‚ultra‘ mit einander ohne Rangordnung ‚preisen der Himmlischen Ehre‘.“

Als **Gustav Mahler** sich aufmachte, in seiner vierten Sinfonie dem Himmel auf besondere Weise Ehre anzutun, stand ihm die Farbe Blau vor Augen. Die Sinfonie schließt im vierten Satz mit einem Lied aus der Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“, das in humoristischer Weise vom himmlischen Leben erzählt. Die vorausgehenden drei Sätze bereiten uns

darauf vor. Im Scherzo hören wir den geigenden Tod, im Adagio nimmt uns die lachende Heilige Ursula in der anderen Welt in Empfang. Seiner Vertrauten Natalie Bauer-Lechner hat Mahler, als er im Sommer 1900 das Werk ausarbeitete, aufschlussreiche Gedanken über die Entstehung mitgeteilt: „Was mir hier vorschwebte, war ungemein schwer zu machen. Stell dir das ununterschiedene Himmelsblau vor, das schwieriger zu treffen ist als alle wechselnden und kontrastierenden Tinten. Dies ist die Grundstimmung des Ganzen. Nur manchmal verfinstert es sich und wird spukhaft schauerlich: doch nicht der Himmel selbst ist es, der sich trübt, er leuchtet fort in ewigem Blau. Nur uns wird er plötzlich grauenhaft, wie einen am schönsten Tage im lichtübergossenen Wald oft ein panischer Schrecken überfällt.“

#3

Samstag

15.12.18

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

RESPIGHI Feste Romane
PAGANINI Sonata per la Grand' Viola
BERLIOZ Harold en Italie

Hwayoon Lee Viola
Dirigentin **Joana Mallwitz**

AZZURRO

Wer Ende der sechziger Jahre am Baggersee das Radio andrehte, dem dudelte unweigerlich ein italienischer Blauton ins Ohr: „Azzurro, so ist der Himmel für Verliebte, denn azzurro heißt blau.“ Viel mehr erfahren wir in dem deutschen Schlager nicht. Hört man dagegen die italienische Originalversion, die Adriano Celentano 1968 schlagartig berühmt machte, entdeckt man erstaunliche Zwischentöne in Text, Musik und Farbe:

„Troppo azzurro“, (viel) zu blau, heißt es, sei der Himmel. Von Einsamkeit ist die Rede, von Melancholie und Sehnsucht. Die Geliebte weit weg am italienischen Strand. Er bekommt den Blues und träumt davon, zu ihr zu gelangen, „aber der Zug seiner Begierden fährt in die entgegengesetzte Richtung“.

Dem italienischen „azzurro“ haftet auch etwas Exotisches an. Das Wort hat seine Wurzeln im Persischen, die Pigmente des Azurit wurden bereits in der altägyptischen Kultur als Schminke verwendet. Da wundert es nicht, wenn Celentano in seinem Lied davon träumt, zwischen Oleander und Baobab „etwas Afrika“ zu finden – wie einst als Kind. Die Löwen aber, so der letzte Vers der Strophe, seien verschwunden. In den „Feste Romane“ (den römischen Festen) des **Ottorino Respighi** tauchen sie wieder auf, im Circus maximus, wo eine Gruppe von Christen darauf wartet, von den Raubkatzen gefressen zu werden. „Azzurro“ ist der Himmel nur für die, welche außerhalb der Manege sitzen.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#4

Dienstag

29.01.19

20:00 Uhr



TORKE Bright Blue Music
BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 5
ELLINGTON Three Black Kings
GERSHWIN Porgy and Bess – Suite

Libor Šíma Saxophon
Mini Schulz Bass
Obi Jenne Schlagzeug
Frank Dupree Dirigent und Klavier

BLAUE TEUFELCHEN

Der Blues, die musikalische Wurzel des Jazz, und damit der Werke von **Duke Ellington** und **George Gershwin**, ist durchtränkt vom Geist der Schwermut. Das Wort „Blues“ lässt sich erstmals 1807 bei Washington Irving nachweisen, der zwei Wörter in eins zusammengezogen hat: Blue Devils – Blaue Teufel. Ursprünglich verstand man unter dieser Bezeichnung kleine dämonische Gestalten, die jemand nach dem Genuss von zu viel Alkohol am nächsten Tag vor Augen haben soll.

Dass in der Musik hin und wieder der Teufel seine Hand im Spiel habe, glaubte man schon im Mittelalter. Wird etwa bei übermäßigen oder verminderten Intervallen die klassische Ordnung verlassen, dachte so mancher musikalisch gebildete Mönch an Sündhaftes. Der Abstand von drei Ganztönen, der so

genannte Tritonus, hieß dementsprechend auch „diabolus in musica“ (Teufel in der Musik). Analog dazu werden die typischen Töne der Jazztonleiter als „Blue Notes“ bezeichnet.

Auch **Ludwig van Beethoven** hatte zuweilen seine Not mit teuflischen Mächten. Im Mai 1810, etwa ein Jahr nach der Entstehung seines 5. Klavierkonzertes, schrieb er an seinen Freund Wegeler: „Ich wäre vielleicht einer der glücklichsten Menschen, wenn nicht der Dämon in meinen Ohren seine Wohnung aufgeschlagen hätte.“ Zahlreiche vergleichbare Sätze in Beethovens Briefen gaben immer wieder Anlass, den Dämon nicht allein als Ursache seiner Krankheit, sondern gleichzeitig als den Genius seines Schaffens zu deuten.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#5

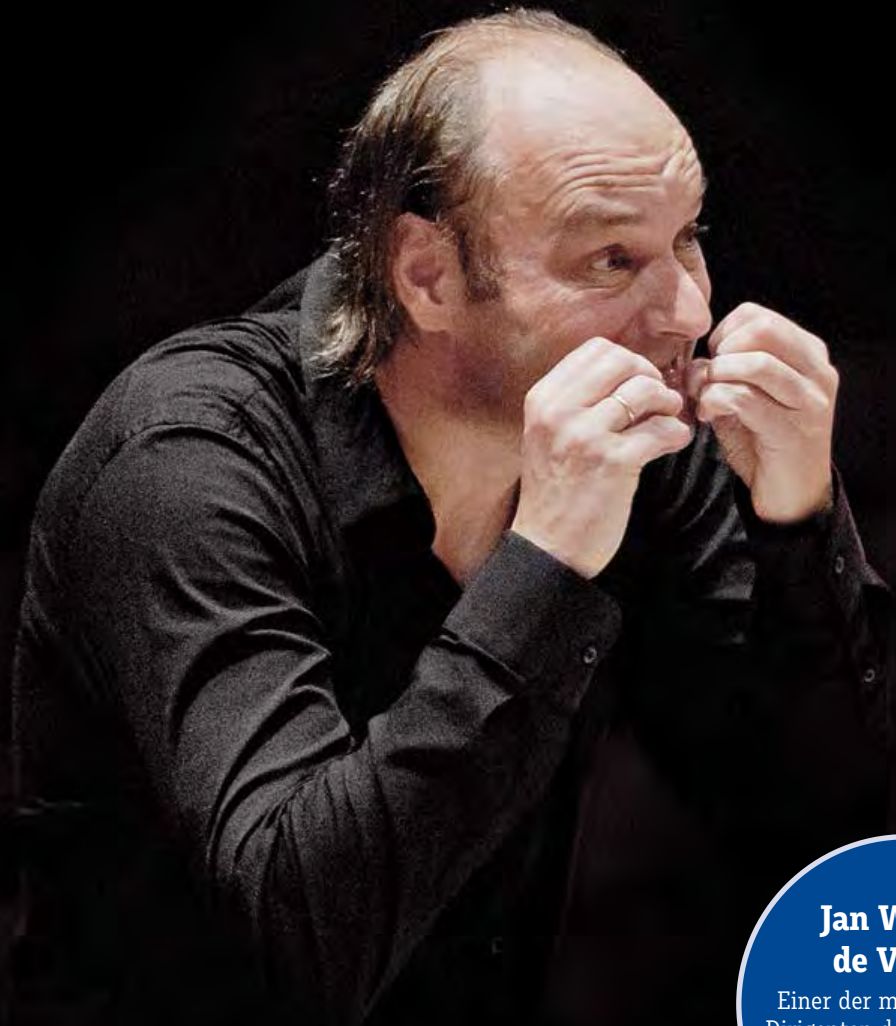
Montag

25.03.19

20:00 Uhr



NIKOLAUS KOLIUSIS 50 km/h



**Jan Willem
de Vriend**

Einer der meistgefragten
Dirigenten der Niederlande
mit Herz für musika-
lische Abenteuer

#6

Dienstag

28.05.19

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

SCHUBERT Italienische Ouvertüre in C

HUMMEL Klavierkonzert Nr. 3

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 4

Maximilian Schairer Klavier

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

DIE BLAUE BLUME

Durch den Dichter Novalis wird die Blaue Blume zum Symbol der romantischen Sehnsucht nach dem Unerreichbaren, dem Unendlichen. Blau dient dabei als Perspektiv in eine andere Welt, die erfüllt ist von wilder Phantasie, erotischen Träumen und mystischen Erscheinungen. Bereits in der ersten Begegnung mit dem wundersamen Gewächs übermannt den jungen Helden in Novalis' Romanfragment „Heinrich von Ofterdingen“ seine übersteigerte Einbildungskraft: „Was ihn aber mit voller Macht anzog, war eine hohe lichtblaue Blume, die [...] ihn mit ihren breiten, glänzenden Blättern berührte. [...]. Er sah nichts als die blaue Blume und betrachtete sie lange mit unennbarer Zärtlichkeit. Endlich wollte er sich ihr nähern, als sie auf einmal sich zu bewegen und zu verändern anfang; die Blätter wurden glänzender und schmiegt sich an den wachsenden Stängel, die Blume neigte sich nach ihm zu, und die Blütenblätter

zeigten einen blauen ausgebreiteten Kragen, in welchem ein zartes Gesicht schwebte.“

Das ätherische Mädchengesicht, das Bild der ferneren, unerreichbaren Geliebten, findet ein musikalisches Echo in zahlreichen Liedern, etwa von **Ludwig van Beethoven** und **Franz Schubert**. Die Musik als Kunstform, wie die Farbe Blau ein Medium der Entgrenzung, wird in der Romantik zum Sprachrohr der Herzenergießungen schlechthin. Immer wieder stehen dabei Waldhörner im Mittelpunkt. Ihr wie aus der Ferne heranschwebender Klang zieht die Gedanken ins Blaue, in himmlische Weiten. Besonders eindrucksvoll in diesem Kontext ist der langsame Satz des dritten Klavierkonzerts von **Johann Nepomuk Hummel**, in dem das Klavier von vier Hörnern begleitet wird.

ABONNEMENT TERZETT





MOZART Gran Partita für Bläserensemble
SCHUBERT/MAHLER „Der Tod und das Mädchen“
für Streichorchester

Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

#1

Samstag

27.10.18

19:00 Uhr

FÜR BLÄSER – FÜR STREICHER

Der Klangfarbenreichtum der größten Bläuserserenade von **Wolfgang Amadeus Mozart** und die Dramatik des Streichquartetts von **Franz Schubert** in **Gustav Mahlers** Bearbeitung sind zutiefst beeindruckend!

Die beiden Stücke sind reife Ausnahmewerke ihrer Komponisten. Aber was heißt hier „reif“? Mozart ist, als er seine umfangreiche Gran Partita für 12 Blas-

instrumente und Kontrabass schreibt, 25 Jahre alt, Franz Schubert 27, als er an seinen letzten Quartetten arbeitet, darunter das mit den Variationen über „Der Tod und das Mädchen“, mit denen er sich „den Weg zur großen Sinfonie bahnen“ will. Gustav Mahlers Bearbeitung für Streichorchester lässt die Nähe zur Sinfonie in großen Streicherklängen hörbar werden.

BRAHMS Violinkonzert
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8

Maria Solozobova Violine
Dirigent **Conrad van Alphen**

FREUNDSCHAFT

Als Pablo de Sarasate das Violinkonzert von **Johannes Brahms** kennenlernt, weigert er sich, es zu spielen. Angeblich könne er nicht ertragen, anhören zu müssen, wie die Oboe zu Beginn des zweiten Satzes „die einzige Melodie“ des Konzerts spiele. Ein Glück, dass die Musikliebhaber und die Geiger heute dieses Konzert als eines der größten und schönsten aus dem 19. Jahrhundert schätzen gelernt haben!

Von 1874 bis 1877 erhält **Antonín Dvořák** jährlich ein staatliches Stipendium aus Wien. Mitglied

der begutachtenden Kommission ist auch Johannes Brahms. Dieser verhilft Dvořák schließlich zu seinem endgültigen Durchbruch, indem er sich bei seinem Verleger Fritz Simrock für ihn einsetzt. Es ist der Beginn einer lebenslangen Freundschaft zwischen den beiden Komponisten. Zwölf Jahre später, als Dvořák seine achte Sinfonie komponiert, ist er ein arrivierter Musiker. Der Anlass für das strahlend optimistische Stück ist Dvořáks Aufnahme in die Böhmisches Kaiser-Franz-Joseph-Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

#2

Samstag

02.02.19

19:00 Uhr



**Maria
Solozobova**

„Irrwitzig, zupackend und
atemberaubend ... so wie
Genies eben sind“



#3

Sonntag

05.05.19

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

PUCCINI Preludio sinfonico
RESPIGHI Violinkonzert „Concerto gregoriano“
R. STRAUSS Aus Italien

Edoardo Zosi Violine
Dirigent **Rasmus Baumann**

ITALIENISCHES

Giacomo Puccini's Preludio sinfonico entsteht noch vor seiner Studienzzeit am Mailänder Konservatorium. Sein einziges Thema weiß er darin so geschickt zu bearbeiten, dass man ihm ein großes Talent für das Sinfonische zugestehen muss, eine Ausnahme unter den zeitgenössischen Opernkomponisten.

Zwanzig Jahre nach Puccini wird in Italien eine Generation von Komponisten geboren, die sich wieder verstärkt der Konzertbühne zuwendet. Zu ihnen zählt der Bologneser **Ottorino Respighi**. Seine Frau studiert den so genannten Gregorianischen Gesang, die älteste, einstimmige Musik der lateinischen Kirche. Das macht ihn neugierig: „Wie wundervoll wäre es, diese großartigen Melodien in neue Klänge einzukleiden“, denkt er und schreibt sein drittes Violinkonzert, das Concerto gregoriano, dessen Solopart gewissermaßen die Rolle des Kantors im Gottesdienst vertritt.

Ausgerechnet **Richard Strauss**, einer der Gründer der heutigen GEMA, der Gesellschaft, die in Deutschland die Rechte von Komponisten und anderen an ihren Werken verwaltet, verletzt das Urheberrecht! Mit 22 Jahren unternimmt er eine Sommerreise nach Italien und besucht Rom, Neapel, Sorrent, Salerno und die Insel Capri. Schon auf der Reise macht er Skizzen für ein neues Orchesterwerk, das Aus Italien heißen soll. Dummerweise zitiert er die Melodie „Funiculi, funiculà“ im Tarantella-Finale, weil er sie angeblich für ein neapolitanisches Volkslied hält. Das gefällt ihrem Komponisten Luigi Danza überhaupt nicht, der gegen Strauss vor Gericht zieht und gewinnt – eine Entschädigung ist fällig. Auf sein Werk ist Strauss dennoch sehr stolz.

VEREHRTE MUSIKFREUNDINNEN UND MUSIKFREUNDE,

„Es muss nicht immer Kaviar sein.“ Zuweilen verbirgt sich das Glück in einer – Currywurst. Was unseren Sinnen wahrlich ein Hochgefühl verschafft, ist der Reiz des Neuen, sind Begegnungen mit dem Unerwarteten. In den Konzertprogrammen der Stuttgarter Philharmoniker werden Sie in dieser Saison Vieles davon finden, etwa in den Programmen unseres Sextetts rund um die Farbe Blau. Gemeinsam mit dem Künstler Nikolaus Koliusis werden wir die Klänge des Orchesters mit leuchtenden Objekten verschmelzen lassen.

Aber auch das Vertraute steht bei uns hoch im Kurs. #Heimat lautet der Titel unserer „Großen Reihe“. Als wir Dan Ettinger fragten, was Heimat für ihn bedeutet, antwortete er spontan: „Essen“. Diesem Gedanken sind wir mit unserer Bildserie gefolgt, die unsere musikalische Welt in das Reich kulinarischer Genüsse transponiert. Dabei sind Bildaufnahmen entstanden, welche die Heimat der Philharmoniker, das Gustav-Siegle-Haus und das Leonhardsviertel, in einer Schönheit erstrahlen lassen, die Manchen überraschen dürfte.

Die Saison 2018/19 ist über unsere Abonnementkonzerte hinaus dicht gefüllt mit Sonderkonzerten in Stuttgart und neuen Formaten im Gustav-Siegle-Haus: einem Konzert zum Jubiläum der SSB etwa, unserem Konzert gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule im Rahmen des Musikfestes für Kinder und Jugendliche, einem Chorkonzert in der Leonhardskirche am Karfreitag in Zusammenarbeit mit dem figure humaine kammerchor oder fünf Veranstaltungen in Koproduktion mit dem BIX Jazzclub für Nachtschwärmer in unserer Spielstätte am Leonhardsplatz.

Dass wir ein solches Füllhorn an musikalischen Darbietungen ausschütten können, verdanken wir einer ganzen Reihe von Partnern, die uns unterstützen. In erster Linie sind die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg zu nennen, die uns eine sichere finanzielle Basis garantieren. Die Stadt Stuttgart hat

darüber hinaus mit dem modellhaften Projekt „Zukunftslabor Kultur“, das die Kulturverwaltung Stuttgart 2017 in der Sparte Musik startete, neue Möglichkeitsräume für Partizipation und kreativen Diskurs eröffnet. Unter dem Stichwort „Zukunftsoffensive Philharmoniker“ geht der Klangkörper als Abteilung des Kulturamtes die Aufgabe Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung mit dem gesamten Orchester an, um eine Standortbestimmung vorzunehmen und Visionen für die Zukunft zu entwerfen. Einige erste Ergebnisse dieses spannenden (Transformations-)Prozesses finden Sie bereits in den künstlerischen Angeboten der kommenden Spielzeit – wie bspw. die schon erwähnte Zusammenarbeit mit Nikolaus Koliusis.

Wir sind stolz und glücklich, Teil der Exzellenzinitiative des Deutschen Bundestags zu sein, die unsere „Nachtschwärmerkonzerte“ fördert. Weiterhin danken wir ganz herzlich der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker für ihre stete Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Hauptsponsor, der Geschäftsstelle der UBS-Bank in Stuttgart. Nicht zuletzt sagen wir ein herzliches Dankeschön all unseren ehrenamtlichen Helfern, all denen die uns bei unserer Arbeit unter die Arme greifen und allen Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern, die uns die Treue halten. Sie erst geben unserer musikalischen Arbeit einen Sinn!



Dr. Michael Stille
Künstlerischer Intendant



Tilman Dost
Kaufmännischer Intendant



WIR EMPFEHLEN



	Eur.
Rote m. Brot	3.20
Bratwurst m. Brot	3.20
Currywurst m. Brot	3.50
Curry - Spezial m. Brot	3.80
Fleischküchle m. Brot	3.20
Fleischküchle - Spezial m. Brot	3.80
Schaschlik m. Brot	3.90
Schweinebauch m. Brot	4.20
Pommes frites	2.50
Getränke in Dosen 0.33	1.70
Cetchup - Majonaise - etc.	0.40

Papai Cola 0.21
1.30

Mirinda 0.21
1.30

Wertmarken
zum Kaufen

SONDER- KONZERTE

150 JAHRE SSB

SSB-MUSEUM
STRASSENBAHNWELT
Kartentelefon
easy ticket
07 11/2 55 55 55

Samstag

22.09.18

19:00 Uhr

FESTKONZERT

DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9
„Aus der neuen Welt“
UND MUSIK RUND UMS FAHREN
AUF SCHIENEN

Dirigent **Leoš Svárovský**

STUTTGARTER MUSIKFEST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

ABSCHLUSSKONZERT „DON QUIJOTE“

Ein spanisches Märchen

Gemeinsam mit dem **Jugendsinfonieorchester der
Stuttgarter Musikschule**

Jasmin Bachmann Konzeption, Regie und Moderation
Dirigent **Alexander Adiarte**

LIEDERHALLE,
HEGEL-SAAL
Kartentelefon
easy ticket
07 11/2 55 55 55

Sonntag

09.12.18

16:00 Uhr

 **STUTTGARTER
PHILHARMONIKER**
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

 **STUTTGARTER
MUSIKSCHULE**

 **STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
STUTTGART**

SKS RUSS

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/55 06 60 77

Sonntag
30.12.18
18:00 Uhr

JAHRESSCHLUSSKONZERT

BEETHOVEN Coriolan-Ouvertüre

R. STRAUSS Vier Orchesterlieder

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9 mit Schillers „Ode an die Freude“

Valda Wilson Sopran

Melanie Forgeron Mezzosopran

Tilman Unger Tenor

N.N. Bass

Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn (Einstudierung Petr Fiala)

Dirigent **Marcus Bosch**





KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/2 24 77 20

Dienstag

01.01.19

19:00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT „ROSEN AUS DEM SÜDEN“

J. STRAUSS Rosen aus dem Süden

LALO Symphonie espagnole

BERNSTEIN Divertimento

R. STRAUSS Rosenkavalier – Suite

Leticia Moreno Violine

Dirigent **Marcus Bosch**

KARFREITAGSKONZERT

FAURÉ Pelléas et Mélisande

FAURÉ Cantique de Jean Racine

DURUFLÉ Requiem

Seda Amir-Karayan Mezzosopran

Konstantin Krimmel Bariton

Georg Oberauer Orgel

figure humaine kammerchor

Dirigent **Denis Rouger**

LEONHARDSKIRCHE

Kartentelefon

easy ticket

07 11/2 55 55 55

freie Platzwahl

Karfreitag

19.04.19

18:00 Uhr





KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr
Kartentelefon
07 11/2 24 77 20

Dienstag

30.04.19

20:00 Uhr

ZUM INTERNATIONALEN TAG DES JAZZ

ELLINGTON Black, Brown and Beige

DAUNER Second Prelude to the Primal Scream

MILES DAVIS Sketches of Spain

Sebastian Studnitzky Trompete

SWR Big Band

Dirigent **Dennis Russell Davies**

SECOND PRELUDE TO THE PRIMAL SCREAM

Symbiosen zwischen Jazz, Rock, Klassik und Avantgarde hat **Wolfgang Dauner** schon immer vollzogen, denn ihre vermeintlichen Grenzen bestehen nicht für ihn. Er experimentiert gerne, aber seine Musik geht weit über das Experimentelle hinaus.

Große Werke sind dabei entstanden. „Urschrei“ heißt eine Oper Dauners für Sinfonieorchester, Sopran, Jazz-Quartett und Quadrophonie. Er brauche keine

Therapie, er habe „den Urschrei immer schon praktiziert im normalen Leben“, sagte der Komponist einmal in einem Interview mit der ZEIT. Auch musikalisch hat Dauner am „Urschrei“ weitergearbeitet: Sein „Second Prelude to the Primal Scream“, ein Auftragswerk des Deutschen Musikrats, verbindet klassisches Sinfonieorchester und Big Band zu unerhörten Klängen, Formen und Aussagen.



KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE- HAUS



- Nachtschwärmer-Konzerte – **72**
- Barock-Abo – **74**
- Mitten im Orchester sitzen – **76**
- Öffentliche Proben – **77**
- Kinder- und Familienkonzerte – **78**
- Haus-Rallye für Kinder – **80**
- Kultur am Nachmittag – **82**
- Kammermusik-Matineen – **84**

IN KOOPERATION MIT



NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Samstag

29.09.18

20:30 Uhr

MEET ME AT THE MOVIES

Viktorja Tolstoy Gesang
Dirigent **Bernd Ruf**

„Ich liebe die große Filmmusik, all die Streicher, diese Musik, die die Tränen fließen lässt. In Hollywood ist man so genial, genau die richtigen Klänge einzusetzen, um die Gefühle zu packen. ... Film und Musik sind, neben meiner Familie, meine beiden größten Leidenschaften.“ (Viktorja Tolstoy)

Anschließend im



**Viktorja Tolstoy
& Band**



Freitag

26.10.18

20:30 Uhr

MOZART – JAZZ

MOZART Gran Partita
GAZAROV Improvisationen über Mozart
Variationen über „Es klappert die Mühle“

David Gazarov Trio:
David Gazarov Klavier
Mini Schulz Bass
Obi Jenne Schlagzeug
Dirigent **Dan Ettinger**

Anschließend im



David Gazarov Trio

Als Jacques Loussier eine Konzertreise kurzfristig absagen musste, gelang es dem aus Baku stammenden Jazz-Pianisten David Gazarov in Windeseile, die Fans für sich zu gewinnen. Mit seiner atemberaubenden Virtuosität, seiner innovativen Improvisationskraft und seinem ausdrucksvollen Spiel begeistert er seine Zuhörer. Mittlerweile hat Gazarov mit Mini Schulz und Obi Jenne Partner gefunden, die gleichermaßen zu den Besten ihres Fachs gehören und wie er über die Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten aus Jazz, Klassik und Pop verfügen. „Das ist manchmal so, als würden Art Tatum und Vladimir Horowitz zusammen im Orient Urlaub machen.“ (Jazzthetik)

Das Projekt „Nachtschwärmer-Konzerte“ wird von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien aus dem Programm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ auf der Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Samstag

24.11.18

20:30 Uhr

BALKAN – (BA)ROCK

BACH/VIVALDI Konzerte für zwei
Violinen und Orchester

BACH Violinkonzert a-Moll

Nemanja Radulović,
Tijana Milošević Violinen
Dirigent **Dan Ettinger**

„Die Bühne ist für mich ein magischer Ort. Meine Geige ist genau genommen nur ein Stück Holz, das mir hilft, Gefühle auszudrücken, die ich mit Worten nicht beschreiben kann. Auf der Bühne kann ich diese Emotionen mit dem Publikum und anderen Musikern teilen.“
(Nemanja Radulović auf arte.tv)



Anschließend im



Nemanja Radulović
& Les Trilles du Diable

Freitag

22.03.19

20:30 Uhr

IM QUADRAT

BEETHOVEN Streichquartette op. 59

Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker

Mit seinen drei Streichquartetten op. 59, die ersten, die für ein Berufsensemble geschrieben wurden, schlug Beethoven ein neues Kapitel der Kammermusikgeschichte auf: virtuos, tief sinnig und immer wieder überraschend.

Anschließend im



Überraschungsprogramm

Samstag

25.05.19

20:30 Uhr

FRÜHLINGSGEFÜHLE

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 4

LEGRAND/ŠIMA I believe in Spring

KOSMA/ŠIMA Autumn Leaves

Stuttgart Jazz Ensemble:

Libor Šima Saxophon

Olaf Polziehn Klavier

Mini Schulz Bass

Obi Jenne Schlagzeug

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

Als Saxophonist macht Libor Šima ebenso auf sich aufmerksam wie als Komponist und Arrangeur. Er komponierte abendfüllende Bühnen- und Konzertmusiken. Auch die Arrangements der beiden „Jahreszeiten-Stücke“ für das Stuttgart Jazz Ensemble und die Stuttgarter Philharmoniker stammen aus seiner Feder.

Anschließend im



Stuttgart Jazz Ensemble



Jan Willem de Vriend

Barockorchester

DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER



Neu!

BAROCK-ABO

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Sonntag

16.12.18

11:00 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT

TORELLI Concerto per il Santissimo
Natale

VIVALDI Concerto grosso d-Moll
Concerto für vier Violinen h-Moll

CORELLI Concerto per la notte di Natale



Petra Marianowski Cembalo

Sonntag

24.02.19

11:00 Uhr

BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 5
Tripelkonzert a-Moll
Orchestersuite h-Moll



Tobias Hemminger Traversflöte

Sonntag

12.05.19

11:00 Uhr

HÄNDEL Kantate „Il delirio amoroso“

TARTINI Teufelstriller-Sonate

PURCELL Auszüge aus „The Fairy Queen“



Rinnat Moriah Sopran

MITTEN IM ORCHESTER SITZEN

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, selbst Teil eines großen Klangkörpers zu sein, ohne ein Instrument zu spielen? „Mitten im Orchester sitzen“ macht's möglich: Hier können Sie direkt neben den

Akteuren Platz nehmen und ihre Musik hautnah erleben. So viel Kontakt zu den Stuttgarter Philharmonikern gibt's nur im Gustav-Siegle-Haus!

Freitag

09.11.18

20:00 Uhr

MOZART

Jupiter-Sinfonie

Dirigent **Dan Ettinger**

Donnerstag

13.12.18

20:00 Uhr

MAHLER

Sinfonie Nr. 4

Dirigent **Dan Ettinger**

Änderungen vorbehalten!



ÖFFENTLICHE PROBEN

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei.
Anmeldung für Gruppen
07 11/2 16-88997

Freitag

05.10.18

12:00 Uhr

MENDELSSOHN

Schottische Sinfonie

Leitung **Yoel Gamzou**

Montag

14.01.19

12:00 Uhr

SIBELIUS

Sinfonie Nr. 4

Leitung **Yoel Gamzou**

Freitag

29.03.19

12:00 Uhr

R. STRAUSS

Eine Alpensinfonie

Leitung **Markus Huber**

Samstag

11.05.19

12:00 Uhr

RACHMANINOFF

Sinfonische Tänze

Leitung **Gabriel Feltz**

Mittwoch

05.06.19

12:00 Uhr

SCHUBERT

Große C-Dur-Sinfonie

Leitung **Dan Ettinger**

Änderungen vorbehalten!

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

KRACH MIT BACH

Musiktheater von **Jörg Schade** und **Franz-Georg Stähling**
für Menschen ab 6 Jahren

Mit **Jörg Schade** als Johann Sebastian Bach
und **Carl-Herbert „Charlie“ Braun** als Händel
Laura Louisa Lietzmann Sopran
Dirigent **Dan Ettinger**

Die beiden berühmten Komponisten Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach hängen viel herum: Seit ewigen Zeiten fristen sie ihr Dasein in den Bilderrahmen des Musikzimmers im kleinen Schlossmuseum. Doch allabendlich um Mitternacht steigen sie heraus, und dann entbrennt zwischen ihnen ein großer Streit um die Frage: Wer von ihnen war der bessere Komponist?

* Benefizkonzert
zugunsten:



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Jörg Schade
als BACH



**Carl-Herbert „Charlie“
Braun** als HÄNDEL

Freitag

01.03.19

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

02.03.19

14:00* und 16:00 Uhr

Montag

04.03.19

9:00 und 11:00 Uhr

Dienstag

05.03.19

9:00 und 11:00 Uhr

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

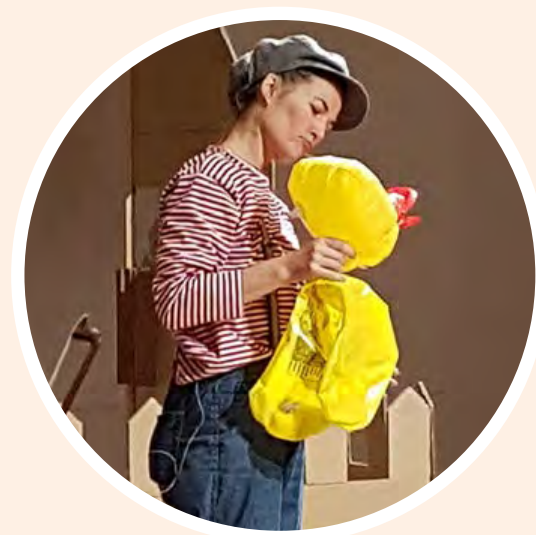
GUSTAV-SIEGLE-HAUS

PETER UND DER WOLF

Ein musikalisches Märchen von **Sergej Prokofjew**
für Menschen ab 5 Jahren

Eva Hinterreithner Erzählerin/Schauspiel/Gesang
Dirigentin **Elisabeth Fuchs**

Ein tierisch schönes Musik-Märchen: Wer hat Angst vorm Wolf? Die sieben Geißlein oder Rotkäppchens Oma vielleicht. Aber Du nicht, oder? Du traust Dich sicher, mit dem Jungen Peter auf Wolfsjagd zu gehen. Eigentlich hat ihm sein Großvater verboten, die Gartentür zu öffnen. Schließlich könnte der Wolf hereinkommen. Doch Peter ist sehr mutig und hat eine Idee, wie er den Wolf fangen kann. Begleite Peter bei seiner Wolfsjagd und erlebe, wie ihm ein Vogel und ein Seil helfen, den Wolf zu fangen.



Mittwoch

10.04.19

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

11.04.19

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

12.04.19

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

13.04.19

11:00 und 14:00 Uhr

Neu!

HAUS-RALLYE FÜR KINDER

AUF ENTDECKUNGSTOUR DURCH'S GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Gruppen aus Kitas und Grundschulen besuchen Musiker der Stuttgarter Philharmoniker in ihrem Stammhaus, lernen die Instrumente kennen und kommen dem Zauber der Musik auf die Spur.



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Anmeldung erforderlich!

Telefon

07 11 / 216 88 99 7

2018

Mo 22.10.

Di 27.11.

Mo 10.12.

2019

Di 22.01.

Mo 18.02.

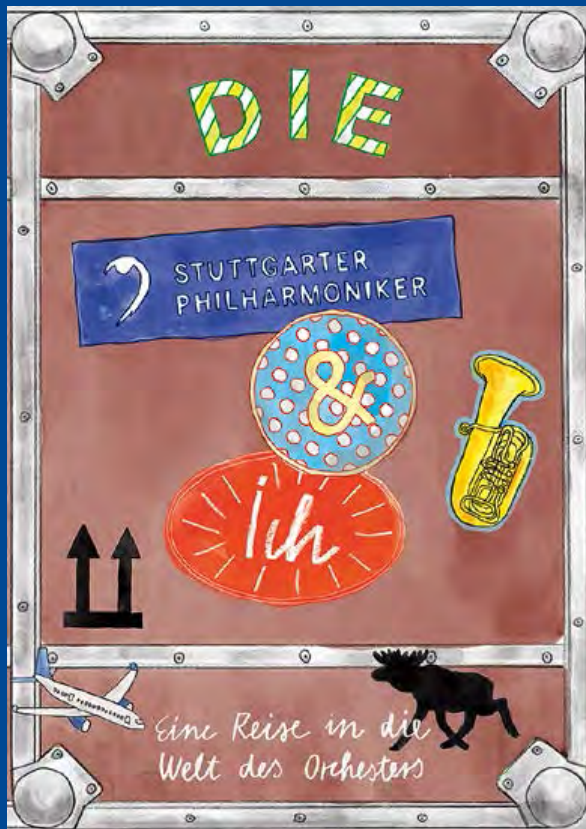
Di 19.03.

Mi 24.04.

Di 07.05.

Mo 27.05.

Entdecken Sie mit Ihren
Kindern die Stuttgarter
Philharmoniker **backstage!** *Neu!*



Gestaltet von Studierenden der Klasse Thomas der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Für 10 € – **Exklusiv** – bei der Gesellschaft der Freunde und in den Konzertpausen erhältlich.

GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DER



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER



**Förderung der
Künste. Sicherheit
für die Menschen.**

Beides ist unser Anliegen.

Als eines der großen Versicherungsunternehmen im Land ist uns die Förderung von Kunst und Kultur ein besonderes Anliegen.

Und eine Verpflichtung gegenüber dem Land und seinen Menschen.

www.sparkassenversicherung.de

 **Sparkassen
Versicherung**

KULTUR AM NACHMITTAG

mit Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker

Donnerstag

13.09.18

16:00 Uhr

RESPIGHI

Antiche Danze ed Arie,
Suite Nr. 3

VIVALDI

Fagottkonzert B-Dur

BRUCKNER

Sinfonie Nr. 4

Frank Lehmann Fagott
Stuttgarter Philharmoniker
Dirigentin **Elisabeth Fuchs**

Dienstag

06.11.18

16:00 Uhr

DEVIENNE

Quartett für Fagott und Streicher Nr. 1

MOZART

Klarinettenquintett

THIERIOT

Oktett für Bläser und Streicher

Peter Fellhauer Klarinette
Michael Roser Fagott
Alicia Sánchez Hernández Horn
Johannes Krause, Wolfgang Herrmann Violinen
Akiko Hirataka Viola
Semiramis von Bülow-Costa Violoncello
Nina Valcheva Kontrabass

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Donnerstag

10.01.19

16:00 Uhr

MOZART

Streichquintett B-Dur

BRUCKNER

Streichquintett F-Dur

Alexander Wies,
Johannes Krause
Violinen
Martin Höfler, N.N.
Violen
Krassimira Krasteva
Violoncello

Montag

18.03.19

16:00 Uhr

ROTA

Nonetto

BEETHOVEN

Septett

Agnes Mayr Flöte
Nikola Stolz Oboe
Peter Fellhauer Klarinette
Michael Roser Fagott
Alicia Sánchez Hernández Horn
Aureli Blaszcok Violine
Martin Höfler Viola
Krassimira Krasteva
Violoncello
Reinald Schwarz
Kontrabass

Mittwoch

08.05.19

16:00 Uhr

GOETZ

Klavierquintett

BRAHMS

Streichquartett Nr. 1

SCHUBERT

Forellenquintett

Shoko Hayashizaki Klavier

Karina Kuzumi, Ramin Trümpelmann Violinen

Martin Höfler Viola

Semiramis von Bülow-Costa Violoncello

Folkert Weitzel Kontrabass

Montag

17.06.19

16:00 Uhr

Celloquartette von

TSCHAIKOWSKY

KLENGEL

TELEMANN

SOLLIMA

JOPLIN

STRAUSS

PIAZZOLLA

Mikael Samsonov,

Semiramis von Bülow-Costa,

Martin Dörfler,

Krassimira Krasteva

Violoncelli

Dienstag

16.07.19

16:00 Uhr

ROMBERG

Trio für Viola, Violoncello und Kontrabass

LUKÁŠ

Duo für Violoncello und Kontrabass

DVOŘÁK

Terzett für zwei Violinen und Viola

ONSLOW

Quintett op. 45

Julia Schautz, Isabelle Farr Violinen

Akiko Hirataka Viola

Krassimira Krasteva Violoncello

Folkert Weitzel Kontrabass

KAMMERMUSIKMATINEEN

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

mit Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker

Sonntag

17.03.19

11:00 Uhr

HEIMAT

HAYDN Kaiserquartett

DEBUSSY Streichquartett

PITOMBEIRA „Pátria“ (Uraufführung)

Sete-Quartett:

Wolfgang Herrmann, Johannes Krause Violinen

Louis Nougayrède Viola

Semiramis von Bülow-Costa Violoncello

Sonntag

02.06.19

11:00 Uhr

FERN DER HEIMAT

TANSMAN Septett

MILHAUD Suite d'après Corette

MARTINŮ Nonett Nr. 2

HINDEMITH Oktett

Agnes Mayr Flöte

Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette

Frank Lehmann Fagott

Lucy Kraszlan Trompete

Stefan Helbig Horn

Alexander Wies Violine

Sebastian Vogel, N.N. Violen

Semiramis von Bülow-Costa Violoncello

Nina Valcheva Kontrabass

Internationale Opernwerkstatt Waiblingen

mit

Melanie Diener und Thomas Hampson

vom 23. - 27. September 2019



Abschlusskonzert

mit den Stuttgarter Philharmonikern
Chefdirigent Dan Ettinger

Samstag, 28. September 2019 | 20.00 Uhr



Kartenvorverkauf ab Frühjahr 2019

An den üblichen Vorverkaufsstellen sowie online unter
www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de



Veranstalter:

Stadt Waiblingen

www.buergerzentrum-waiblingen.de



BÜRGERZENTRUM
WAIBLINGEN



OPER KONZERT EXTRAS

OPERNHEIDEN FESTSPIELEHEIM

„Es ist ein Spektakel.“

(SWR2)

TICKETS: 07321 - 327 7777

WWW.OPERNFESTSPIELE.DE



AUS ZUFLUCHT WIRD GLÜCK

DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER BEI DEN OPERNFESTSPIELEN HEIDENHEIM 2018 UND 2019

In der Saison 2018 sind die Opernfestspiele Heidenheim mit dem Thema „Zuflucht“ überschrieben. Hier reiht sich auch die Opernproduktion „Nabucco“ ein, die dem noch jungen Verdi – das Werk war seine dritte Opernkomposition – den internationalen Durchbruch brachte. Die Stuttgarter Philharmoniker spielen unter der Leitung des Künstlerischen Direktors der Opernfestspiele Marcus Bosch.

Dr. Natalia Fuhry, Dramaturgin der Opernfestspiele, und Albrecht Dürr, Dramaturg der Stuttgarter Philharmoniker, stellen Marcus Bosch Fragen zum Programm.

NF: Mit „Nabucco“ gelang Giuseppe Verdi der Karrieredurchbruch. Was führte zu diesem durchschlagenden Erfolg und welchen Teil seiner Musik dazu bei?

MB: Sicher hat die Musik den größten Anteil daran. Das Sujet und das Libretto hatten Verdi begeistert und dieses Feuer steckt vom ersten Takt in der Musik. Sein Reifeprozess ist erstaunlich und die Fähigkeit, so exzellent ein Sängersenemble zu bedienen, ist herausragend.

AD: Vor allem der „Gefangenenchor“ ist bis heute ein Hit. Die Italiener haben damals darin einen Ausdruck für ihre nationalen Einheitsbestrebungen gefunden. Wo sehen Sie heute den wichtigsten Aktualitätsbezug dieser Oper?

MB: Ich glaube, es ist nicht sehr weit hergeholt, wenn man das Wiedererstarken des Religiösen, des Missbrauchs von religiöser Einstellung und Macht sehr vergleichend beobachten kann. Das Pulverfass ist nach wie vor tagesbestimmend ...

NF: „Nabucco“ war Verdis dritte Oper und eine Vielzahl sollten noch folgen. Ist bereits in diesem Werk Verdis komposito-

rische Handschrift zu erkennen, die seine späteren Opern wie etwa „Otello“ oder „Don Carlos“ auszeichnen werden?

MB: Ich finde, dass vom ersten Takt an eine unglaubliche Kraft sichtbar wird. Vieles wird eleganter, geschmeidiger werden, aber bei Sängerzugriff, Rollenanlage, Chorbehandlung ist der späte Verdi schon erkennbar.

AD: Die Heidenheimer Operninszenierungen finden immer wieder ganz eigene Antworten auf die besondere Bühnensituation unter freiem Himmel im Rittersaal von Schloss Hellenstein. Welche Aufgaben stellt dieser Ort, vor allem seine Akustik, für die Realisation der Musik?

MB: Zum Glück sehr ähnliche wie im Theater. Für eine Open Air Bühne ist der Rittersaal geradezu glückhaft. Natürlich gibt es Besonderheiten, aber die hat jedes Opernhaus auch. Aber dass wir ja ständig – wenn

das Wetter nicht mitspielt – von draußen nach drinnen wechseln, und wir dabei sehr ähnlich musizieren und singen können, zeigt, wie blendend der Rittersaal und seine Mauern akustisch funktionieren.

AD: Wenn ich richtig gezählt habe, findet 2018 mit „Nabucco“ bereits die sechste Produktion der Opernfestspiele mit den Stuttgarter Philharmonikern statt. Wie hat sich die Zusammenarbeit aus Ihrer Sicht entwickelt?

MB: Äußerst positiv. Das Orchester hatte ja wenig Opernerfahrung und die Sommerfrische Heidenheim war sicher ein Abenteuer. Aber die Stuttgarter Philharmoniker haben die Herausforderung beherzt angenommen. Oper spielen heißt ja, in jeder Sekunde bereit zu sein, was anders zu machen, weil der Sänger anders atmet, die Szene andere Tempi braucht etc. Ein reaktionsschnelles Rubatospiel ist vonnöten. Alles Dinge, die in einer Konzerteinstudierung eine kleinere Rolle spielen. Jedes Jahr haben wir einen

Schritt gemacht und das Feedback von Intendanz, Orchester, Publikum und Presse beschreibt die große positive Entwicklung, die auch dem Konzert zugutekommt!

NF: Das Programm der Opernfestspiele Heidenheim 2019 wird mit dem Thema „Glück“ zusammengeführt. Die Stuttgarter Philharmoniker werden mit „Pique Dame“ von Tschaikowsky in Heidenheim zu Gast sein. Was verbinden Glück und diese Oper miteinander? War es damals auch ein „Glücksgriff“ für den Komponisten?

MB: Wie wir alle wissen, hat Glücksspiel viel mit Glück aber wahrscheinlich noch mehr mit Unglück zu tun. Glück ist flüchtig. Nur Wenigen ist es gegeben, es festzuhalten. So gibt es auch in dieser Oper nur vermeintliches Glück... Für Tschaikowsky war die Oper ein großer Erfolg in einer Phase, in der er wegen seiner Homosexualität von seiner Frau erpresst wurde und stark depressiv war.

AD: Tschaikowsky ist auch einer der größten russischen Instrumentalkomponisten. Was sind die größten Herausforderungen dieser Oper für das Orchester und seinen Dirigenten?

MB: Das kann ich Ihnen ausführlich erst anschließend schildern. Für mich ist es eine Erseinstudierung und nach „Eugen Onegin“ und „Mazeppa“ mein dritter Tschaikowsky. Das schöne bei seinen Opern ist, dass er für Sänger schreibt und schreiben kann, aber für das Orchester genügend instrumentale Herausforderungen bereithält. Große Vorfreude!

2018

NABUCCO

Oper in vier Akten
von **GIUSEPPE VERDI**

Premiere am 29. Juni
Weitere Termine: 30.6, 6./7./13./14./18./
21./26. und 27.7. jeweils 20:00 Uhr

2019

PIQUE DAME

Oper in drei Akten
von **PETER TSCHAIKOWSKY**

Premiere am 5. Juli
Weitere Termine: 7./12./13./17./19./25. und
27.7. jeweils 20:00 Uhr

HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN/ FESTSPIELHAUS CONGRESS CENTRUM

Abhängig von der Witterung finden die
Veranstaltungen im Rittersaal Schloss
Hellenstein Open Air oder im Festspielhaus
Congress Centrum Heidenheim statt.





STUTTGARTER PHILHARMONIKER

DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT



WIR ÜBER UNS





STUTTGARTER PHILHARMONIKER

DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

Dan Ettinger ist einer der international gefragtesten Dirigenten seiner Generation. Seit Beginn der Spielzeit 2015/2016 ist er **Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker** und **Generalmusikdirektor der Landeshauptstadt Stuttgart**. Sein Vertrag wurde im Juli 2016 vorzeitig bis Sommer 2023 verlängert.

Ettinger dirigiert regelmäßig an den renommiertesten internationalen Opernhäusern, wie der Metropolitan Opera New York, der Washington National Opera, dem Royal Opera House London, der Opéra National de Paris, dem New National Theatre in Tokio, dem Opernhaus Zürich, den Salzburger Festspielen sowie den Staatsopern in Wien und München.

Seit Beginn seiner Dirigentenlaufbahn feiert Ettinger auch auf dem Konzertpodium große Erfolge. Von 2002 bis 2003 war er erster Gastdirigent des Jerusalem Symphony Orchestra. Heute bilden seine Auftritte mit den Stuttgarter Philharmonikern sowie dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Israel Symphony den Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit.

Von 2003 bis 2009 war Ettinger Assistent von Daniel Barenboim und Kapellmeister an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, von 2009 bis 2016 Generalmusikdirektor des Nationaltheaters Mannheim, von 2010 bis 2015 Chefdirigent des Tokyo Philharmonic Orchestra, wo er seit 2015 Conductor laureate ist. Beim Israel Symphony Orchestra war er seit 2005 Chefdirigent und Musikdirektor und ist heute dort Erster Gastdirigent. Im Januar 2018 trat Ettinger sein neues Amt als Music Director der Israeli Opera in Tel Aviv an.

Die Stuttgarter Philharmoniker wurden im September 1924 gegründet und 1976 von der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart in ihre Trägerschaft genommen. Mit ihrem Chefdirigenten Dan Ettinger erleben Publikum und Presse „glänzend

eingestudierte“ und „feurig-frische“ Konzerte: „Ein stärkeres Argument für die Kraft musikalischer Live-Darbietungen kann es nicht geben.“ (Stuttgarter Zeitung)

Neben mehreren Konzertreihen in ihrer Heimatstadt spielen die Stuttgarter Philharmoniker regelmäßig in vielen Städten des südwestdeutschen Raumes und geben jedes Jahr Gastspiele im In- und Ausland. Unter den Reisezielen der letzten Jahre waren Italien (Mailand), Österreich (Salzburg), die Schweiz (Luzern, Zürich) und Belgien (Antwerpen).

Seit 2013 sind die Stuttgarter Philharmoniker Festspielorchester der Opernfestspiele in Heidenheim, die Marcus Bosch als künstlerischer Direktor leitet.

2007 erhielten die Stuttgarter Philharmoniker aus der Hand des Enkels des Komponisten den „Prix Rachmaninoff“ für ihren Konzert-Zyklus mit allen Sinfonien, Klavierkonzerten und weiteren Orchesterwerken Rachmaninoffs.

Die künstlerische Arbeit des Orchesters ist durch Schallplatten-, Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert. Unter anderem sind Orchesterwerke von Sergej Rachmaninoff, Alexander Skrjabin, Gustav Mahler und Ludwig van Beethoven erschienen. Außerdem wurden auf DVD veröffentlicht: „Maurice Ravel: La Valse, Beschäftigung mit einem Walzer“ und „Ottorino Respighi: Belkis, Königin von Saba“ mit der Erstaufnahme dieser Ballettmusik unter Leitung von Ettingers Vorgänger Gabriel Feltz.

In Vorbereitung mit Chefdirigent Dan Ettinger ist eine Mozart-CD mit beiden g-Moll-Sinfonien und der Sonate für zwei Klaviere.

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

1. Violine



Matthias Wächter



Aureli Blaszcok



Karina Kuzumi



Christina Bolze



Ramin Trümpelmann



Maciej Janiszewski



Claudia Wille



Maria Halder-Kohn



Keiko Waldner



Stefan Balle



Johannes Krause



Frederica Steffens



Julia Schautz



Alexander Wies



Wolfgang Herrmann

2. Violine



Christin Uhlemann



Lionel Michélena



Isabelle Farr



Nicola Schlenker



Izumi Otsuka-Rebke



Margarete Zeuner-Schwarz



Judith Chamberland



Sung-Hsin Helbig Huang



Julius Calvelli-Adorno



Louis Nougayrède

N. N.

N. N.

Viola



Lonn Akahoshi



Markus Oertel



Steffen Goerke



Natalia Wächter



Cornelia Kuhlmann



Karin Rost



Sebastian Vogel



Martin Höfler



Irina Bockemühl



Marlene Svoboda



Akiko Hirataka

Violoncello



Dominik Manz



Bernhard Lörcher



Matthias Neupert



Martin Dörfler



Hans-Joachim Tscheber



Semiramis von Bülow-Costa



Claire Krausener



Krassimira Krasteva

Kontrabass



Reinald Schwarz



Folkert Weitzel



Markus Gähler



Arthur Balogh



Nina Valcheva



Eberhard Ludwig



Maya Valcheva

Flöte



Clarissa Böck



Thomas von Lüdinghausen



Nele Katharina Lamersdorf



Caroline Hens

Oboe



Nikola Stolz



Maiwenn Nicolas



Fabian Bolkenius



Irene Reise

Klarinette



Peter Fellhauer



Ute Münch



Constanze Rothmaler-Frucht



Balthasar Hens

Fagott



Frank Lehmann



Michael Roser



Christof Baumbusch



Stephen Rex

Horn



Stefan Helbig



Alexander Cazzanelli



Piotr Nowara



Hanna Grom



Alicia Sánchez Hernández

N. N.

Trompete



Sebastian Zech



Matthias Haslach



Andreas Pößl

Posaune



Matthias Nassauer



Michael Bigelmaier



Andreas Richter



Dieter Eckert

Tuba



Herbert Waldner

Harfe



Emilie Jaulmes

Pauke/ Schlagzeug



Martin Ruda



Gerald Köck-Kriegshaber



Markus Fischer

Orchester- vorstand



Michael Roser



Reinald Schwarz



Irene Reise

Chefdirigent Generalmusikdirektor

Dan Ettinger

Management

Künstlerischer Intendant
Dr. Michael Stille

Kaufmännischer Intendant
Tilman Dost

Assistentin des Chefdirigenten
Kerstin Maroke

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit
Albrecht Dürr

Künstlerisches Betriebsbüro
N.N.

Leiter Orchesterbüro
Jochen Endres

Personal und Finanzen
Joachim Jäger

Abonnements und Karten
Susanne El Tawiel

Orchesterwarte
Eduard Wall
Christian Eberhardt
Roman Wall

Freiwilliges Soziales Jahr
Elena Bächtle

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER E.V.

WIR FÖRDERN MUSIK

Seit vielen Jahren begleitet und unterstützt die Gesellschaft der Freunde die Stuttgarter Philharmoniker. Wir finanzieren CD-Produktionen und den Erwerb von Notenmaterial, unterstützen die Jugendarbeit des Orchesters, beteiligen uns am Kauf von Instrumenten oder ermöglichen den Auftritt herausragender Künstler. Über persönliche Kontakte und die Netzwerke unserer Mitglieder, des Kuratoriums und des Vorstands unterstützen wir die Stuttgarter Philharmoniker auch ideell.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER



STUTTGARTER PHILHARMONIKER e.V.

tionen und den Erwerb von Notenmaterial, unterstützen die Jugendarbeit des Orchesters, beteiligen uns am Kauf von Instrumenten oder ermöglichen den Auftritt herausragender Künstler. Über persönliche Kontakte

und die Netzwerke unserer Mitglieder, des Kuratoriums und des Vorstands unterstützen wir die Stuttgarter Philharmoniker auch ideell.

Als großes Symphonieorchester der Landeshauptstadt werden die Stuttgarter Philharmoniker von der Stadt und durch Landesmittel getragen. Die Stuttgarter Philharmoniker leisten damit einen herausragenden Beitrag im Kulturleben unserer Stadt. Die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker wird immer dann aktiv, wenn für ein besonderes Musikereignis die begrenzten Mittel des Orchesters nicht ausreichen. Dafür setzen wir die Beiträge unserer Mitglieder ein, ergänzt um Spenden und Sponsorenbeiträge.

DESHALB SIND SIE GEFRAGT

Werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker. Helfen Sie uns, die Stuttgarter Philharmoniker ideell und finanziell zu unterstützen. Nehmen Sie aktiv teil an der wichtigen Kulturarbeit unseres großartigen Orchesters.

Als Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker sind Sie unserem Orchester immer ganz nah:

- zu den Konzerten in der Liederhalle bei Gesprächen mit Musikern, dem Management und anderen Musikbegeisterten
- bei Probenbesuchen
- Konzertreisen oder
- bei den Konzerten, die die Stuttgarter Philharmoniker ganz speziell für die Gesellschaft der Freunde im exklusiven Rahmen des Gustav-Siegle-Hauses aufführen.

VORSTAND DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Uwe Joachim (Vorsitzender), Dr. Hans-Thomas Schäfer, Michael Sommer, Simone Bopp

DAS KURATORIUM BERÄT UND BEGLEITET DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Friedrich-Koh Dolge, Dr. Maria Hackl, Wolfgang Hahn, Prof. Dr. Rainer Kußmaul, Prof. Uta Kutter, Albert M. Locher, Bernhard Löffler, Dr. Klaus Otter, Michael Russ, Dr. Matthias Werwig, Andreas G. Winter

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Gabriel Feltz, Dr. Gerhard Lang, Dr. Wolfgang Milow, Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Prof. Dr. Helmut Strosche, Prof. Dr. Jürgen W. Werhahn †

Sonntag

16.12.18

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

11:00 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT

TORELLI Concerto per il Santissimo Natale

VIVALDI Concerto grosso d-Moll

Concerto für vier Violinen h-Moll

CORELLI Concerto per la notte di Natale

**Barockorchester der
Stuttgarter Philharmoniker**

Sonntag

10.02.19

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

11:00 Uhr

MITTEN IM ORCHESTER SITZEN

DEBUSSY La Mer

Stuttgarter Philharmoniker
Dirigent **Dan Ettinger**



Gesellschaft der Freunde der
Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

**WERDEN SIE MITGLIED
DER GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER STUTTGARTER
PHILHARMONIKER!**

Senden Sie einfach den **umseitigen Coupon** ausgefüllt und ausreichend frankiert in einem Umschlag mit Sichtfenster an die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker.



ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Ja, ich (wir) möchte(n) künftig die Stuttgarter Philharmoniker unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen (unseren) **Beitritt zur Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.**

- Ich möchte als Einzelmitglied aufgenommen werden und deshalb beträgt mein Mitgliedsbeitrag 40 Euro pro Jahr.
- Ich möchte zusammen mit meiner Familie der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker beitreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt deshalb 60 Euro pro Jahr.
- Ich vertrete ein Unternehmen, für das ich eine Firmenmitgliedschaft beantrage. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 400 Euro pro Jahr.
- Neben dem Mitgliedsbeitrag beträgt meine Dauerspende _____ Euro pro Jahr.

Für den Einzug des Jahresbeitrages und ggf. der Dauerspende erteile ich der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker eine jederzeit widerrufliche Einzugsermächtigung von meinem nachfolgend genannten Konto.

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

BIC

IBAN

DE

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

UNTERSTÜTZEN SIE MIT UNS DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag fördern Sie die kontinuierliche Arbeit der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker und ermöglichen die nachhaltige Unterstützung des Orchesters.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr

- für Einzelpersonen 40 Euro
- für Familien 60 Euro
- für Firmen 400 Euro

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte verwenden Sie diese Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
(Für Überweisung: „Philharmoniker-Freunde“)
IBAN: DE18 6005 0101 0002 8899 44

WOLLEN SIE MEHR WISSEN ÜBER UNSERE ARBEIT?

Dann sprechen Sie uns an bei den Konzerten in der Liederhalle oder informieren sich in unserer Geschäftsstelle im Gustav-Siegler-Haus oder auf unserer Homepage.

Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Gustav-Siegler-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefax 0711/2 3491 74
philharmoniker-freunde@t-online.de
www.philharmoniker-freunde.de



SERVICE

KARTENSERVICE

ABONNEMENTS

Neue Abonnements erhalten Sie ab sofort unter folgender Adresse:

Stuttgarter Philharmoniker
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefon 0711/216-88990

Telefax 0711/216-88991

philharmoniker@stuttgart.de

www.stuttgarter-philharmoniker.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:



www.facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker

GESCHÄFTSZEITEN

Montag bis Freitag:

9:00–12:30 Uhr

Montag bis Donnerstag:

13:30–15:30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie: Die Geschäftsstelle der Stuttgarter Philharmoniker ist im August 2018 geschlossen!

EINZELKARTEN

Einzelkarten erhalten Sie auch beim Easy Ticket Service

Telefon 0711/2 55 55 55

info@easyticket.de

www.easyticket.de

und bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

SIE HABEN DIE WAHL ZWISCHEN FOLGENDEN ABONNEMENT-REIHEN:

Die Große Reihe Neun Konzerte zum Thema #HEIMAT

Sextett Sechs Konzerte zum Thema BLAU

Terzett Drei Konzerte

Neu! Barock-Abo Drei Konzerte

Sie können auch zwei oder drei der Abonnementreihen zusammen buchen und erhalten einen entsprechend größeren Rabatt. Oder stellen Sie sich einfach drei, sechs oder neun Konzerte Ihrer Wahl als **Wunschabo** (außer Barock-Abo) zusammen. Bei Neuanmeldungen oder Änderungswünschen bereits bestehender Abonnements verwenden Sie bitte das Bestellformular am Ende dieses Programmhefts!

Die Karten für die Abonnements der Spielzeit 2018/2019 werden Ihnen rechtzeitig zugesandt. Sie sind übertragbar. Bei begründeter Verhinderung können die Karten in der Geschäftsstelle getauscht werden. Ab sofort erteilen wir Ihnen gerne Auskunft über Ihre Tauschmöglichkeiten. Die Abonnements sind bis zum 30. Juni 2019 kündbar, andernfalls werden sie für die folgende Spielzeit verlängert.

Für alle von uns in der Spielzeit 2018/2019 veranstalteten Konzerte Abonnement-, Barock-, Nachtschwärmer-, Kinder- und Familienkonzerte, Musikfest für Kinder und Jugendliche, Karfreitagskonzert, Festkonzert 150 Jahre SSB, Kultur am Nachmittag und Mitten im Orchester sitzen erhalten Sie **Einzelkarten** bei den Stuttgarter Philharmonikern und bei allen Vorverkaufsstellen mit Anschluss an den Easy Ticket Service. Sicher ist auch eine Vorverkaufsstelle in der Nähe Ihres Wohnorts. Wir informieren Sie gerne!

Alle für die Veranstaltungen der Stuttgarter Philharmoniker ausgegebenen Eintrittskarten (ausgenommen Frei- und Ehrenkarten) gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschl. Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

Der Kartenverkauf für die übrigen Konzerte wird vom jeweiligen Veranstalter eingerichtet.

HIERONYMUS KÖSTLER

Geigenbaumeister

Restaurierung und Handel
mit feinen alten
Streichinstrumenten und Bögen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Hohenzollernstraße 16 · 70178 Stuttgart · Tel. (0711) 602601
Fax (0711) 6408205 · e-mail: hieronymus.koestler@t-online.de

Die besondere Konzertreihe – im Herzen von Bad Cannstatt.

MUSIK^{AM} 13.

Stadtkirche / Lutherkirche S-Bad Cannstatt
Jörg-Hannes Hahn Künstlerische Leitung

KONZERT AUSWAHL

25.11.2018 / J. Brahms: Ein Deutsches Requiem
22./23.12.2018 / J. S. Bach: Weihnachtsoratorium
19.4.2019 / J. S. Bach: Johannes-Passion
13.6.2019 / Komponistenportrait mit Mark André

Veranstalter: MUSIK AM 13., Telefon 0711.54 99 73 75, www.musik-am-13.de

ABONNEMENTPREISE

Beim Wunschabo wird pro Konzert eine Bearbeitungsgebühr von 2 Euro erhoben.

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

ABO Terzett (3 Konzerte)

89 Euro	77 Euro	63 Euro	51 Euro	42 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

ABO Sextett (6 Konzerte)

169 Euro	147 Euro	120 Euro	98 Euro	80 Euro
----------	----------	----------	---------	---------

ABO Große Reihe oder **Sextett und Terzett** (9 Konzerte)

222 Euro	193 Euro	158 Euro	129 Euro	105 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

ABO Große Reihe und Terzett (12 Konzerte)

287 Euro	249 Euro	204 Euro	166 Euro	136 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

ABO Große Reihe und Sextett (15 Konzerte)

353 Euro	307 Euro	251 Euro	205 Euro	167 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

ABO Große Reihe, Sextett und Terzett (18 Konzerte)

414 Euro	359 Euro	294 Euro	240 Euro	196 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

BAROCK-ABO (nicht mit anderen ABOs kombinierbar)

39 Euro				
---------	--	--	--	--

EINZELKARTENPREISE

FÜR ABONNEMENTKONZERTE IM BEETHOVEN-SAAL DER LIEDERHALLE

Einzelkarte

38 Euro	33 Euro	27 Euro	22 Euro	18 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Schüler und Studenten

7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro
--------	--------	--------	--------	--------

Inhaber der Bonuscard + Kultur¹ und Schwerbehinderte (ab 80%)

19 Euro	16,50 Euro	13,50 Euro	11 Euro	9 Euro
---------	------------	------------	---------	--------

¹ Für jedes Abokonzert sind sechs Freikarten im Rahmen des Projekts „Kultur für alle“ an der Abendkasse hinterlegt.

EINZELKARTENPREISE

FÜR KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE HAUS

Normal	Ermäßigt
--------	----------

Nachtschwärmerkonzerte

25 Euro	20 Euro ²
---------	----------------------

Kinder- und Familienkonzerte

7 Euro	–
--------	---

Mitten im Orchester sitzen

14 Euro	7 Euro ²
---------	---------------------

Kultur am Nachmittag

9 Euro	–
--------	---

Barock-Konzerte

15 Euro	10 Euro ²
---------	----------------------

FÜR WEITERE KONZERTE IN STUTTGART

Festkonzert: 150 Jahre SSB (Straßenbahnwelt)

39 Euro	25 Euro
---------	---------

Abschlusskonzert Musikfest

(Liederhalle, Hegel-Saal)

14 Euro	7 Euro
---------	--------

Karfreitagskonzert (Leonhardskirche)

25 Euro	20 Euro ²
---------	----------------------

² für Inhaber der Bonuscard + Kultur, Schwerbehinderte ab 80% sowie Schüler und Studenten

Preise für weitere Konzerte erfragen Sie bitte beim jeweiligen Veranstalter. Die Telefonnummern für die Konzerte in Stuttgart finden Sie in diesem Heft bei der jeweiligen Veranstaltung!

BESTELLFORMULAR

Ich möchte das nachfolgende Abonnement für die Konzertsaison 2018/2019 bestellen

- ABO Die Große Reihe** für Personen
- ABO Sextett** für Personen
- ABO Terzett** für Personen
- als Geschenkabonnement **Barock-ABO** für Personen
- Wunschabo ohne Festplatzgarantie (3, 6, 9 Konzerte meiner Wahl)

Termine:

für Personen.

Die Preise für Ihre Abonnementwahl entnehmen Sie nebenstehender Tabelle

Mein Platzwunsch im

Beethoven-Saal Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle

Kategorie 1 2 3 4 5

Parkett ansteigendes Parkett Empore

Gustav-Siegle-Haus (nur für Barock-Abo!)

Parkett ansteigendes Parkett Empore

Karten schicken Sie bitte an

Zuname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail oder Fax tagsüber

Mein Abonnement (ausgenommen Geschenk- und Wunschabonnements) wird automatisch für die darauffolgende Saison verlängert, falls ich nicht bis zum 30. Juni 2019 kündige.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an

E-Mail: philharmoniker@stuttgart.de Stuttgarter Philharmoniker
Telefax 0711/216-88991 Leonhardsplatz 28
oder 70182 Stuttgart

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN

DE

Ich ermächtige die Landeshauptstadt Stuttgart, die Kosten meines Abonnements im Lastschriftverfahren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Landeshauptstadt Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Das Mandat ist nur mit Datum und Originalunterschrift gültig und verfällt 36 Monate nach letztmaliger Nutzung.

Gläubiger-Identifikationsnummer der Landeshauptstadt Stuttgart:

DE06LHS00000038758

Mandatsreferenz/Buchungszeichen
(Wird von der Landeshauptstadt Stuttgart ausgefüllt)

5.0215.00

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Zur Erfassung und Verwaltung Ihres Abonnements verarbeitet die Landeshauptstadt Stuttgart die Daten, die Sie auf dem Bestellformular bzw. dem SEPA-Lastschriftmandat eingetragen haben. Die Stuttgarter Philharmoniker treffen die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Daten. Die Daten werden gelöscht, wenn sie zur Verwaltung des Abonnements nicht mehr benötigt werden. Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Eine Teilnahm am Abonnement ist aus organisatorischen Gründen ohne diese Daten leider nicht möglich. Die Datenverarbeitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart erfolgt nach den Vorschriften der europäischen Datenverordnung zum Schutz personenbezogener Daten (EU-DSGVO). Insbesondere weisen wir auf die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach Art. 15 und Art. 16 EU-DSGVO hin.

Ich bin einverstanden mit der Speicherung meiner Daten.

Vorname, Nachname

Meine Zustimmung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.



LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

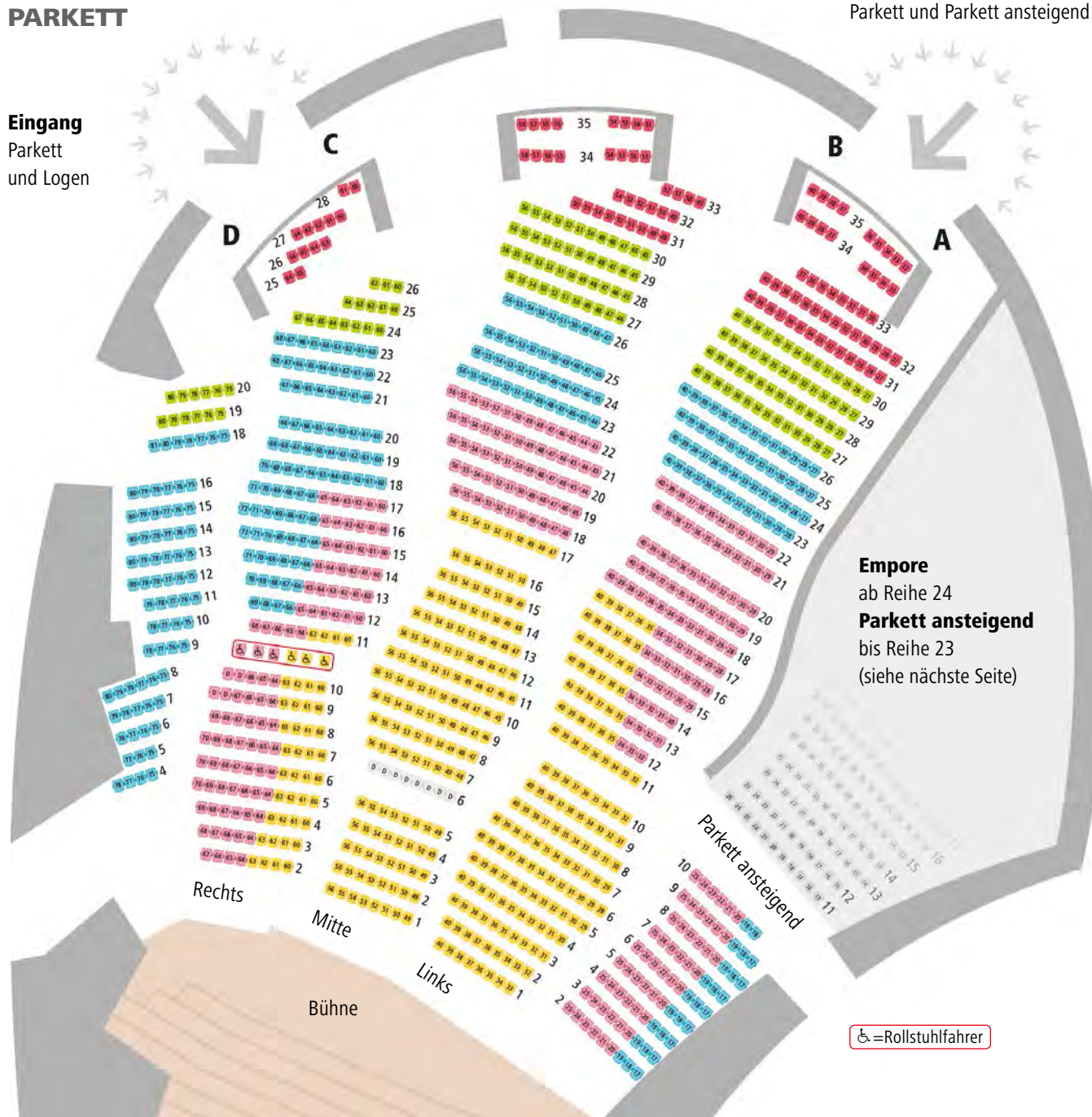
PARKETT

Eingang

Parkett und Parkett ansteigend

Eingang

Parkett
und Logen



Empore

ab Reihe 24

Parkett ansteigend

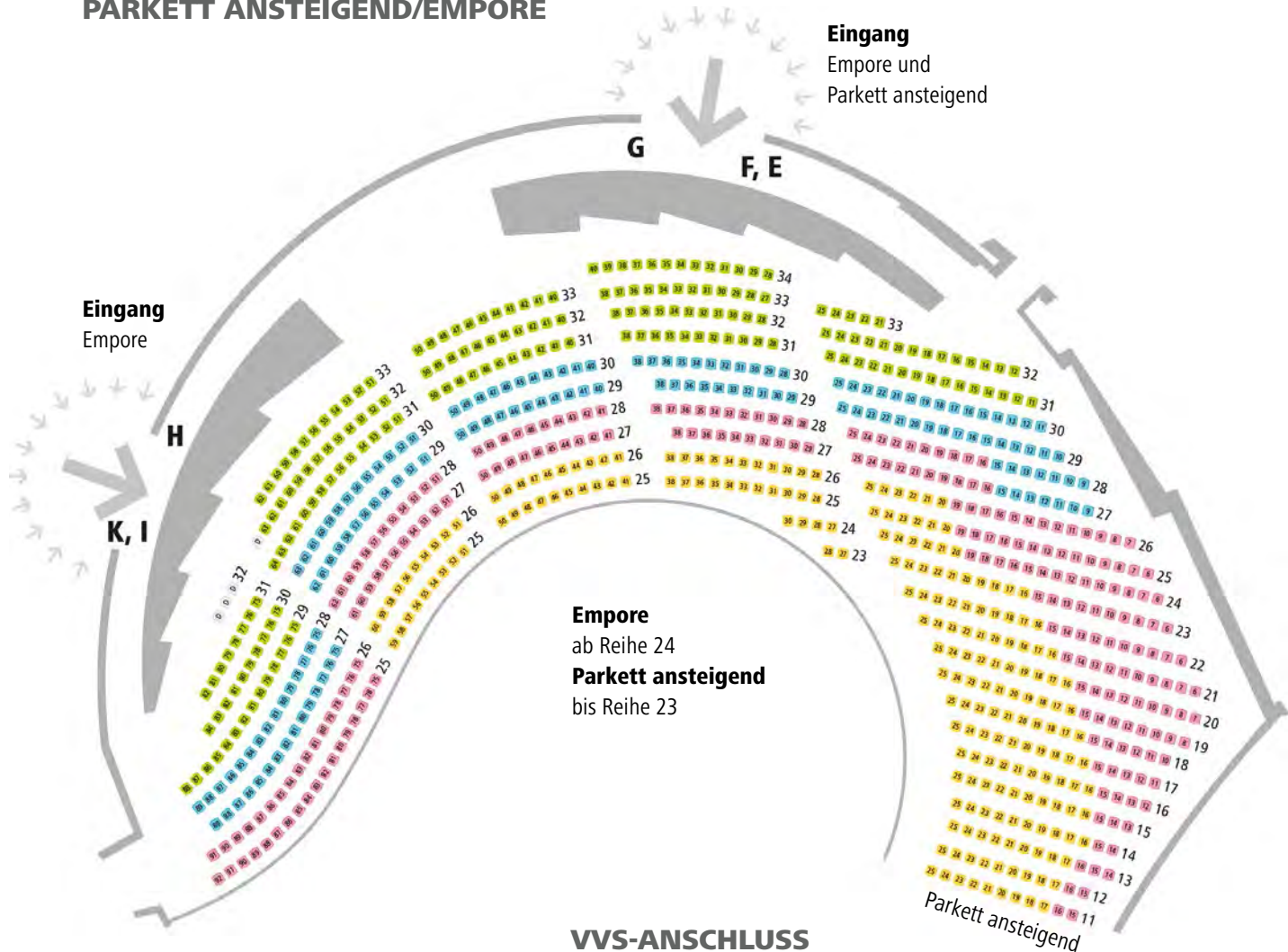
bis Reihe 23

(siehe nächste Seite)

 = Rollstuhlfahrer

LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

PARKETT ANSTEIGEND/EMPORE



Empore
ab Reihe 24
Parkett ansteigend
bis Reihe 23

Platzkategorie

1
2
3
4
5

VVS-ANSCHLUSS

Haltestelle Stadtmitte

S-Bahn **S1 S2 S3 S4 S5 S6**

Haltestelle Berliner Platz (Liederhalle)

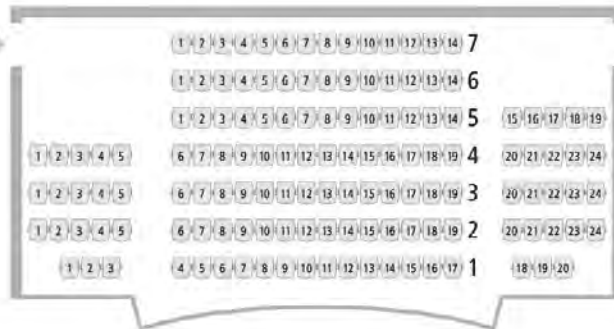
Stadtbahn **U1 U2 U9 U14 U24**

Buslinie **41 43**

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

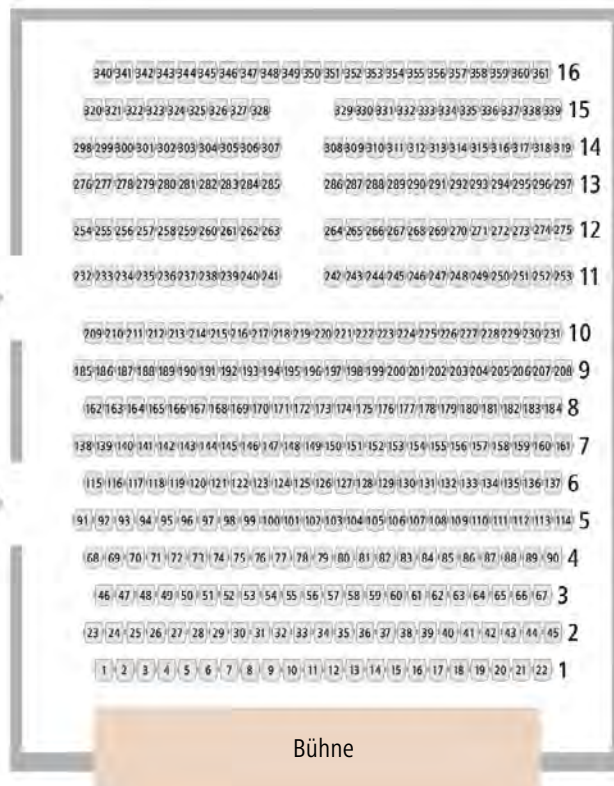
PARKETT/EMPORE

Eingang
Empore



Eingang
Empore

Eingang
Parkett und
Parkett ansteigend



Bühne

Parkett
bis Reihe 10
Parkett ansteigend
ab Reihe 11

Bitte beachten Sie:
Die Bestuhlung kann
je nach Veranstaltung
variieren.

VVS-ANSCHLUSS

Haltestelle Rathaus

Stadtbahn **U21** **U24**

Buslinie **43** **44**

KONZERTKALENDER 2018/2019

SEPTEMBER 2018

Do 13.09. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	RESPIGHI Antiche Danze ed Arie Nr. 3 VIVALDI Fagottkonzert B-Dur	Frank Lehmann Fagott Dirigentin Elisabeth Fuchs	82
Fr 14.09. 19:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL ST. MICHAELSKIRCHE	BRUCKNER Sinfonie Nr. 4		
Sa 15.09. 18:00 Uhr	ALPIRSBACH KLOSTERKIRCHE			
Sa 22.09. 19:00 Uhr	KONZERT „150 JAHRE SSB“ SSB-MUSEUM STRASSENBAHNWELT	DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Dirigent Leoš Svárovský	63
Sa 29.09. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	FILMMUSIK – MEET ME AT THE MOVIES	Viktoria Tolstoy Gesang Dirigent Bernd Ruf	72

OKTOBER 2018

Fr 05.10. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MENDELSSOHN BARTHOLDY Schottische Sinfonie	Leitung Yoel Gamzou	77
Di 09.10. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	MENDELSSOHN BARTHOLDY Schottische Sinfonie ELGAR Cellokonzert	Stefan Hadjiev Violoncello Dirigent Yoel Gamzou	16
Mi 10.10. 20:00 Uhr	VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKANER-KONZERTSAAL	R. STRAUSS Metamorphosen		
Do 11.10. 20:00 Uhr	LAHR STADTHALLE			
Fr 12.10. 20:00 Uhr	LAUPHEIM SCHLOSS GROSSLAUPHEIM			
Fr 19.10. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – BLAU (1) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BRAHMS Sinfonie Nr. 3 J. STRAUSS Donauwalzer LISZT Mephisto-Walzer ENESCU Rumänische Rhapsodie Nr. 1	Dirigentin Ariane Matiakh	41
Sa 20.10. 20:30 Uhr 21:30 Uhr 22:30 Uhr	STUTTGARTNACHT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	J. STRAUSS Donauwalzer LISZT Mephisto-Walzer ENESCU Rumänische Rhapsodie Nr. 1	Dirigentin Ariane Matiakh	

Fr 26.10. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Gran Partita GAZAROV Mozart-Variationen Variationen über „Es klappert die Mühle“	David Gazarov Trio Dirigent Dan Ettinger	72
Sa 27.10. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	MOZART Gran Partita SCHUBERT/MAHLER Der Tod und das Mädchen	Dirigent Dan Ettinger	55

NOVEMBER 2018

Di 06.11. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	DEVienne Quartett für Fagott und Streicher MOZART Klarinettenquintett Thieriot Oktett für Bläser und Streicher	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	82
Fr 09.11. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER SITZEN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Jupiter-Sinfonie	Dirigent Dan Ettinger	76
Mi 14.11. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (2) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	CORIGLIANO Violinkonzert „The red Violin“ WILLIAMS Thema aus „Schindlers Liste“ MOZART Jupiter-Sinfonie	Hyeyoon Park Violine Dirigent Dan Ettinger	19
Mi 21.11. 21:00 Uhr Fr 23.11. 20:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI ABO SEXTETT – BLAU (2) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BACH/VIVALDI Konzerte für zwei Violinen BACH Violinkonzert a-Moll HOLST Die Planeten	Nemanja Radulović, Tijana Milošević Violinen Damen des figure humaine kammerchor Dirigent Dan Ettinger	42
Sa 24.11. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BACH/VIVALDI Konzerte für zwei Violinen BACH Violinkonzert a-Moll	Nemanja Radulović, Tijana Milošević Violinen Dirigent Dan Ettinger	73
So 25.11. 19:30 Uhr	WEINGARTEN KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM OBER- SCHWABEN	BACH Violinkonzert a-Moll BACH/VIVALDI Konzerte für zwei Violinen HOLST Die Planeten	Nemanja Radulović, Tijana Milošević Violinen Damen des figure humaine kammerchor Dirigent Dan Ettinger	

DEZEMBER 2018

Mo 03.12. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	PROKOFJEW Klavierkonzert Nr. 2 TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 6 „Pathé- tique“	Alexander Korsantia Klavier Dirigent Dan Ettinger	20
-------------------------------	---	---	--	-----------



Eva & Svén Maier

EIN SCHÖNER TAG BEGINNT MIT
EINER GUTEN NACHT

www.traum-fabrik.de



MATRATZEN AUS DER MANUFAKTUR

Das richtige Schlafsystem ist die Grundlage für Ihr Wohlbefinden

Unsere Philosophie fängt bei Ihnen – unseren Kunden – an. Wir produzieren Matratzen und Bettwaren, die Ihre Lebensqualität verbessern.

Jeder Nadelstich ist an der richtigen Stelle – damit Sie jeden Tag und jede Nacht Freude an unseren Produkten haben und das für viele, viele Jahre.



- ✓ 100 Nächte Probeschlafen
- ✓ Qualität aus der Region
- ✓ individuelle Schlafberatung
- ✓ Heimberatung
- ✓ Beratung ohne Wartezeit nach Terminvereinbarung

Maiers Bettwarenfabrik GmbH & Co. KG
Reuteweg 1
73087 Bad Boll
Tel. (07164) 90 23 90

Maiers Bettwarenfabrik GmbH & Co. KG
Leinfelden-Echterdingen
Heilbronner Str. 4/1-2
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 65 69 25 0

Maier's Manufaktur für Bettwaren GmbH
Friedrichstraße 35 · 70174 Stuttgart
Tel. (0711) 120 93 390
Sitz der Gesellschaft:
Reuteweg 1, 73087 Bad Boll

Die Bettwarenfabrik in meiner Region

So 09.12. 16:00 Uhr	STUTTGARTER MUSIKFEST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE LIEDERHALLE, HEGEL-SAAL	ABSCHLUSSKONZERT „Don Quijote“	Gemeinsam mit dem Jugend-sinfonieorchester Stuttgart Jasmin Bachmann Konzeption, Regie und Moderation Dirigent Alexander Adiarte	64
Do 13.12. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER SITZEN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MAHLER Sinfonie Nr. 4	Dirigent Dan Ettinger	76
Sa 15.12. 19:00 Uhr	ABO SEXTETT – BLAU (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	MOZART „Ch’io mi scordi di te?“ TSCHAIKOWSKY Preghiera aus „Mozartiana“ MOZART Exultate, jubilate MAHLER Sinfonie Nr. 4	Chen Reiss Sopran Dirigent Dan Ettinger	45
So 16.12. 11:00 Uhr	BAROCK-ABO (1) WEIHNACHTSMATINEE DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	TORELLI Concerto per il Santissimo Natale VIVALDI Concerto grosso d-Moll Concerto für vier Violinen h-Moll CORELLI Concerto per la notte di Natale	Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker	75
Mi 19.12. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	MOZART „Ch’io mi scordi di te?“ TSCHAIKOWSKY Preghiera aus „Mozartiana“ MOZART Exultate, jubilate MAHLER Sinfonie Nr. 4	Chen Reiss Sopran Dirigent Dan Ettinger	
So 30.12. 18:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSKONZERT DER SKS RUSS LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BEETHOVEN Coriolan-Ouvertüre R. STRAUSS Vier Lieder BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9	Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	65

JANUAR 2019

Di 01.01. 19:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERTE LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	J. STRAUSS Rosen aus dem Süden LALO Symphonie espagnole BERNSTEIN Divertimento R. STRAUSS Rosenkavalier – Suite	Leticia Moreno Violine Dirigent Marcus Bosch	66
Fr 04.01. 20:00 Uhr	HEIDENHEIM CONGRESS CENTRUM			
Sa 05.01. 20:00 Uhr	HEIDENHEIM CONGRESS CENTRUM			
So 06.01. 15:00 und 19:00 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER			

Do 10.01. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Streichquintett B-Dur BRUCKNER Streichquintett F-Dur	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	82
Mo 14.01. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	SIBELIUS Sinfonie Nr. 4	Leitung Yoel Gamzou	77
Do 17.01. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (4) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	RUZICKA Mahler Bild SIBELIUS Sinfonie Nr. 4 MAHLER Kindertotenlieder WAGNER Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“	Lioba Braun Mezzosopran Dirigent Yoel Gamzou	22
Di 29.01. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – BLAU (4) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	RESPIGHI Feste Romane PAGANINI Sonata per la Grand' Viola BERLIOZ Harold en Italie	Hwayoon Lee Viola Dirigentin Joana Mallwitz	46

FEBRUAR 2019

Sa 02.02. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (2) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	BRAHMS Violinkonzert DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8	Maria Solozobova Violine Dirigent Conrad van Alphen	56
So 03.02. 15:30 Uhr	MÜNCHEN PRINZREGENTENTHEATER			
So 10.02. 11:00 Uhr	MIT DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE MITTEN IM ORCHESTER SITZEN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	DEBUSSY La Mer	Dirigent Dan Ettinger	99
Do 14.02. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (5) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	CHAUSSON Poème de l'Amour et de la Mer TAN DUN Water Concerto DEBUSSY La Mer	Edna Prochnik Mezzosopran Dirigent Dan Ettinger	25
Fr 15.02. 20:00 Uhr	TUTTLLINGEN STADTHALLE			
Sa 16.02. 20:00 Uhr	BACKNANG BÜRGERHAUS			
So 24.02. 11:00 Uhr	BAROCK-ABO (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 5 Tripelkonzert a-Moll Orchestersuite h-Moll	Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker	75

MÄRZ 2019

Fr 01.03. 9:00 und 11:00 Uhr Sa 02.03. 14:00 und 16:00 Uhr Mo 04.03. 9:00 und 11:00 Uhr Di 05.03. 9:00 und 11:00 Uhr Mi 06.03. 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS SCHWÄBISCH HALL NEUBAUSAL	KRACH MIT BACH Ein Musiktheaterstück für Kinder mit Musik von Bach und Händel	mit Jörg Schade und Carl-Herbert „Charlie“ Braun Laura Louisa Lietzmann Sopran Dirigent Dan Ettinger	78
Mi 13.03. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (6) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	SIBELIUS Sinfonie Nr. 5 WAGNER Die Walküre, 1. Akt	Edna Prochnik Sieglinde Peter Seiffert Siegmund Daniel Sumegi Hunding Dirigent Dan Ettinger	28
So 17.03. 11:00 Uhr	KAMMERMUSIKMATINEE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	HAYDN Kaiserquartett DEBUSSY Streichquartett PITOMBEIRA Streichquartett „Pátria“	Sete-Quartett: Wolfgang Herrmann, Johannes Krause Violinen Louis Nougayrède Viola Semiramis von Bülow-Costa Violoncello	84
Mo 18.03. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	ROTA Nonetto BEETHOVEN Septett	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	82
Fr 22.03. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BEETHOVEN Streichquartette op. 59	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	73
So 24.03. 20:00 Uhr Mo 25.03. 20:00 Uhr	TROSSINGEN DR. ERNST HOHNER KONZERTHAUS ABO SEXTETT – BLAU (5) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	TORKE Bright Blue Music BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 5 ELLINGTON Three Black Kings GERSHWIN Porgy and Bess – Suite	Frank Dupree Klavier Libor Šima Saxophon Mini Schulz Kontrabass Obi Jenne Schlagzeug Dirigent Frank Dupree	48
Fr 29.03. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	R. STRAUSS Eine Alpensinfonie	Leitung Markus Huber	77

Die Stuttgarter Kultur aus einer Hand ...

BILDENDE KUNST & ARCHITEKTUR
THEATER
KONZERT
OPER
MUSICAL
TANZ
LITERATUR
KINO
JAZZ
VARIETE

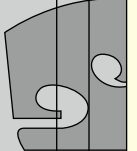
Mitte Juli
erscheint das
neue Jahres-
programm

... mit der
Kulturgemeinschaft

Kulturgemeinschaft

Servicetelefon 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

Kristin Vasterling
GEIGENBAUMEISTERIN



Mitglied im Verband deutscher Geigenbauer

Termine:
gerne nach telefonischer Vereinbarung

Landhausstr. 111 (Ecke Schwarenbachstraße)
70190 Stuttgart
Telefon 0711 / 26 14 62
kvasterling@web.de

APRIL 2019

Di 02.04. 19:30 Uhr	MÜNCHEN PHILHARMONIE IM GASTEIG	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 1 R. STRAUSS Eine Alpensinfonie	Dirigent Markus Huber	30
Sa 06.04. 19:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (7) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL			
So 07.04. 19:00 Uhr	PFORZHEIM CONGRESSCENTRUM			
Mi 10.04. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	PROKOFJEW Peter und der Wolf	Eva Hinterreithner Erzählerin Dirigentin Elisabeth Fuchs	79
Do 11.04. 9:00 und 11:00 Uhr				
Fr 12.04. 9:00 und 11:00 Uhr				
Sa 13.04. 11:00 und 14:00 Uhr				
Fr 19.04. 18:00 Uhr	KARFREITAGSKONZERT LEONHARDSKIRCHE	FAURÉ Pelléas et Mélisande FAURÉ Cantique de Jean Racine DURUFLÉ Requiem	Gesangssolisten figure humaine kammerchor Dirigent Denis Rouger	67
Di 30.04. 20:00 Uhr	KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	ELLINGTON Black, Brown and Beige DAUNER Second Prelude to the Primal Scream MILES DAVIS Sketches of Spain	Sebastian Studnitzky Trompete SWR Big Band Dirigent Dennis Russell Davies	69

MAI 2019

So 05.05. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	PUCCINI Preludio sinfonico RESPIGHI Concerto Gregoriano R. STRAUSS Aus Italien	Edoardo Zosi Violine Dirigent Rasmus Baumann	59
Mi 08.05. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	GOETZ Klavierquintett BRAHMS Streichquartett Nr. 1 SCHUBERT Forellenquintett	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	83

Sa 11.05. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	RACHMANINOFF Sinfonische Tänze	Leitung Gabriel Feltz	77
So 12.05. 11:00 Uhr	BAROCK-ABO (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	HÄNDEL Kantate „Il delirio amoroso“ TARTINI Teufelstriller-Sonate PURCELL Auszüge aus „The Fairy Queen“	Rinnat Moriah Sopran Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker	75
Mi 15.05. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO SALA VERDI	DVOŘÁK Cellokonzert	Daniel Müller-Schott Violoncello Dirigent Gabriel Feltz	33
Sa 18.05. 19:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (8) LIEDRHALLE BEETHOVEN-SAAL	RACHMANINOFF Sinfonische Tänze		
So 19.05. 19:30 Uhr	ASCHAFFENBURG STADTHALLE			
Fr 24.05. 19:30 Uhr	ANSBACH ONOLDIA-SAAL	SCHUBERT Italienische Ouvertüre C-Dur HUMMEL Klavierkonzert Nr. 3 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 4	Maximilian Schairer Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend	
Sa 25.05. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 4 LEGRAND I believe in Spring KOSMA Autumn Leaves	Stuttgart Jazz Ensemble Dirigent Jan Willem de Vriend	73
Di 28.05. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – BLAU (6) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	SCHUBERT Italienische Ouvertüre C-Dur HUMMEL Klavierkonzert Nr. 3 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 4	Maximilian Schairer Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend	51

JUNI 2019

So 02.06. 11:00 Uhr	KAMMERMUSIKMATINEE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	TANSMAN Septett MILHAUD Suite d'après Corette MARTINŮ Nonett Nr. 2 HINDEMITH Oktett	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	84
Mi 05.06. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	SCHUBERT Große C-Dur-Sinfonie	Leitung Dan Ettinger	77
Fr 07.06. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – #HEIMAT (9) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	RAVEL Klavierkonzert für die linke Hand SCHUBERT Große C-Dur-Sinfonie	Marc-André Hamelin Klavier Dirigent Dan Ettinger	34
Mi 12.06. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO SALA VERDI			

Mo 17.06. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Werke von TSCHAIKOWSKY, KLENGEL, TELEMANN, SOLLIMA, JOPLIN, STRAUSS, PIAZZOLLA	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	83
-------------------------------	---	---	--	-----------

JULI 2019

Fr 05.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*	TSCHAIKOWSKY Pique Dame PREMIERE	Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86
So 07.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*	TSCHAIKOWSKY Pique Dame	Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86
Fr 12.07. 20:00 Uhr				
Sa 13.07. 20:00 Uhr				
Di 16.07. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	ROMBERG Trio LUKÁS Duo DVOŘÁK Terzett ONSLow Quintett	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	83
Mi 17.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*	TSCHAIKOWSKY Pique Dame	Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86
Fr 19.07. 20:00 Uhr				
Do 25.07. 20:00 Uhr				
Fr 26.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*	LAST NIGHT (I)	Dirigent Marcus Bosch	
Sa 27.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*	TSCHAIKOWSKY Pique Dame	Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	86
So 28.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*	LAST NIGHT (II)	Dirigent Marcus Bosch	

* Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Festspielhaus Congress Centrum Heidenheim statt.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturamt,
Stuttgarter Philharmoniker, Kaufmännischer
Intendant Tilman Dost, in Verbindung mit der
Abteilung Kommunikation

TEXTE

Albrecht Dürr (Große Reihe, Terzett)
Dr. Michael Stille (Sextett)

REDAKTION

Kerstin Maroke
Albrecht Dürr

GESTALTUNG

Dirk Lass
Thomas R. Wolf

SATZ

PRC Werbe-GmbH

DRUCK

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG

STAND

Juni 2018
Irrtum und Änderungen vorbehalten

#HEIMAT. DIE FOTO-SERIE

MITWIRKENDE UND LOCATIONS

UHU BAR. Die Kultbar in Stuttgart:	Semiramis von Bülow-Costa, Martin Höfler und Reinald Schwarz	S. 2, 119
GUSTAV-SIEGLE-HAUS:	Gustav Siegle, Stuttgarter Philharmoniker und Dan Ettinger	S. 5, 7, 14, 54, 70
Bistro EINSTEIN:	Lionel Michélena, Emilie Jaulmes, Louis Nougayrède, und Maiwenn Nicolas	S. 17
LUKULLUS. Polnische Spezialitäten:	Alicia Sánchez Hernández, Maciej Janiszewski und Piotr Nowara	S. 21
Japanisches Restaurant KICHO:	Akiko Hirataka, Sung-Hsin Helbig Huang, Karina Kuzumi, Dan Ettinger, Lonn Akahoshi, Izumi Otsuka-Rebke und Keiko Waldner	S. 26
PAULANER am alten Postplatz:	Alexander Cazzanelli, Herbert Waldner und Andreas Pössl	S. 31
Imbiss BEIRUT:	Nina Valcheva, Dan Ettinger und Maya Valcheva	S. 35
Restaurant SCHREBERHAUS:	Arthur Balogh, Lucian Klein und Dan Ettinger	S. 53
GUSTAV-SIEGLE-HAUS, Foyer:	Eduard Sergej Wall, Dan Ettinger, Krassimira Krasteva, Natalia und Matthias Wächter	S. 58
Imbiss BRUNNENWIRT:	Dr. Michael Stille und Tilman Dost	S. 61

NIEDERMÜLLER | PHOTOGRAPHY

„Heimat kann sehr vieles bedeuten: bestimmte Orte, an denen wir uns wohlfühlen, sich mit der Familie, Freunden oder Kollegen zu treffen oder eben gemeinsam zu essen und zu trinken. All dies in einer Bildsprache mit einem kleinen Augenzwinkern einzufangen und die Persönlichkeiten einzelner Musiker sowie der Gruppen sichtbar zu machen, war eine fotografische Herausforderung, der ich mich mit großer Freude gestellt habe. Auf die Heimat!“

BILDNACHWEIS

Titelfoto sowie S. 2, 5, 14, 17, 21, 26, 31, 35, 38, 70, 119: THOMAS NIEDERMÜLLER

S. 6: Thomas Wagner	S. 43: Edouard Brane/DG	S. 71: Christoph Kalck
S. 7: Isabell Böttcher	S. 44: Paul Marc Mitchell	S. 72: Gregor Hohenberg
S. 8: MWK Pfisterer	S. 50: Marcel van den Broek	S. 73: Charlotte Abramov, H. Morren (v.l.n.r.)
S. 18: Giorgia Bertazzi	S. 57: Kaupo Kikkas	S. 76: Kerstin Maroke
S. 23: Christian Debus	S. 58, 61: die arge lola	S. 78: Bernhard Wesenick
S. 24: Michael Prochnik	S. 63: Udo Dreesmann/SSB	S. 80: Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V.
S. 29: Wilfried Hösl	S. 64: Wolf Peter Steinheißer	S. 90: Albert M. Locher
S. 32: Uwe Arens	S. 65: Pavel Nesvadba	
S. 36, 39, 47, 49, 53, 54	S. 66: Omar Ayyashi	
Nikolaus Koliusis	S. 67: Adrià Enriquez	
S. 40: Marco Borggreve	S. 68: Jörg Becker	



48 x Sitzkomfort mit Chauffeur!

FÜR ORCHESTER UND ANDERE ...

Partner der Stuttgarter Philharmoniker

binder reisen ... urlaub mit kultur!



www.binder-reisen.de



Besuchen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker

WWW.STUTTGARTER-PHILHARMONIKER.DE